

**Zeitschrift:** Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

**Herausgeber:** Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

**Band:** 50 (1939)

**Artikel:** Die Hugenottengemeinde Aarau 1685-1699

**Autor:** Ebrard, Fr.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-51735>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Hugenottengemeinde Aarau

## 1685–1699

von

**Professor Dr. Fr. Ebrard**  
**in Zürich**



Die Bernische Exulantenkammer pflegte darauf hinzuwirken, daß die zur Zeit der Aufhebung des Toleranzedikts von Nantes (17./22. 10. 1685) welsche und deutsche Vogteien öfter überschwemmende Flut der reformierten Religionsgenossen von jenseits der Grenze im Süden und Westen, mit Hilfe der eigenen Selbstverwaltungsorgane (pasteurs [ministres], directeurs et inspecteurs, anciens et diacres) der Hugenotten,<sup>1</sup> in den bestehenden Pfarrkapiteln (classes) eingedämmt wurde. Über das wechselnde Personal der verschiedenen französischen Refugianten-Kolonien im damaligen Kanton Bern unterrichten für die Periode vom September 1693 bis Dezember 1698 umfassend und bequem die von einer gewandten Feder sauber geführten handlichen Foliobände des *Journal des Mrs. les Directeurs des*

---

<sup>1</sup> Soweit nichts Abweichendes bemerkt, sind die savoyisch-piemontesischen *Waldenser* hier stets stillschweigend mitberücksichtigt. Sie waren die Schrittmacher der französischen Hugenotten in den Schweizer Asylen (vgl. den Art. im Histor.-Biogr. Lexikon der Schweiz [HBL] 7 (1934) 362 ff.). In der ländlich einfachen Sitte und vermöge der verwandten neu-provençalischen Dialekte ihren bäuerlichen Nachbarn in der Westschweiz, im Dauphiné und über die Cevennen und das ganze Languedoc hin in der Guienne und Gascogne besonders nahestehend wie auch durch Familienbande vielfältig mit ihnen verbunden und in der kirchlichen Verfassung und Lehre seit 1530 durch nichts Wesentliches von ihnen geschieden, waren piemontesische wie französische Waldenser als *bäuerliche Siedler* gleichermaßen überall bevorzugt: von der niederländischen und englischen Regierung zur Durchführung der großen Pläne für die Kultivierung Südafrikas, Inselindiens, Irlands, Nordamerikas, von Kurbrandenburg, Hessen-Kassel und Württemberg, ja bisweilen sogar von katholischen geistlichen und weltlichen Obrigkeitene, zwischen 1693 und 1698 (wie gelegentlich wieder später) selbst von Savoyen-Piemont. Zu den Waldenserproblemen vgl. man jetzt bes. G. Jalla, *Storia della Riforma in Piemonte*, vol. 1 (Firenze 1914), vol. 2 (Torre Pellice 1936) sowie die Artt. lo Stato Sabaudo und Valdesi i. d. neuen Encycl. Ital. 30 (1936) 935—55 u. 34 (1937) 894 sgg.

Was den Ausdruck *Hugenotten* anlangt, so hatte er bis gegen 1560 noch nicht mehr bezeichnet als die in der Republik Genf herrschende Partei der Anhänger des einstigen Generalkapitäns *Bezanson Hugues* (1482—1533), des als Befreier vom savoyischen Joch der Herzoge und der Genfer Bischöfe gefeierten Genfer Nationalhelden und Schöpfers des Burgrechts

*Réfugiés*, welche das Staatsarchiv Bern verwahrt.<sup>2</sup> Bei eingehenderem Studium müssen außerdem die reichen Bestände an Exulantenakten in den Staatsarchiven Zürich, Basel, Lausanne und Genf<sup>3</sup> mitverarbeitet werden, da sie namentlich auch für die Zeit vor 1693 und nach 1698 sehr ergiebig sind.

Der Verfasser des Berner Journal ist der gebildete Kaufmann Mr. *Jacques Mourgues*, gebürtig aus Marsillargues zwischen Nîmes und Montpellier. In Verbindung mit seinem Bruder Pierre Mourgues, der am 21. 6. 1695 nebst seinen drei Söh-

---

seiner Stadt mit Freiburg und Bern; vgl. Henri *Naef*, *Bezanson Hugues, son ascendance et sa postérité, ses amis Fribourgeois*, Genève 1934. Seitdem jedoch *Calvin* als der neue Führer der Hugenots die internationale Geltung Genfs als Gegenpol Rom begründet hatte (1542—64), wurden von Frankreich her die Begriffe «*Calvinisten*» und «*Hugenotten*» gleichbedeutend in der Welt. Vgl. die sorgfältige philologische Unterbauung des Hugenottenbegriffs durch *Tappolet* i. Anzeiger f. Schweiz. Gesch. N. F. 14 (1916) 133—53 und *Gauchat* i. Jahrb. f. Schw. Gesch. 42 (1917) 234—52. *Tappolet* faßt seine Ergebnisse folgendermaßen zusammen (S. 147): «Am meisten historische Wahrscheinlichkeit hat eine Etymologie, die mit Genf als Ausgangspunkt operiert, einmal weil Genf die geistige Heimat der Hugenottenbewegung war, und dann weil zwei andere französische Namen für «Protestant», nachweislich *eiguenot* und höchst wahrscheinlich *Fribour*, von Genf ausgehen. Dazu gesellt sich ein dritter Umstand zugunsten Genfs, der Name des liberalen Parteiführers *Besançon Hugues*, der allein uns die Veränderung der Anlautsilbe in sprachwissenschaftlich befriedigender Weise erklärt.»

<sup>2</sup> Daraus sowie aus dem *Livre des Délibérations des Inspecteurs des Réfugiés* (1689 svv.) und aus zugehörigen Berner Materialien hat E. *Bähler* (Pfr. in Thierachern), Kulturbilder a. d. Refugiantenzeit in Bern (1685—99), i. Neujahrssbl. d. Histor. Ver. d. Kt. Bern, 1908, 80 ff., einige Listen veröffentlicht.

<sup>3</sup> Henri *Vuilleumier*, Hist. de l'Egl. réf. du Pays de Vaud sous le régime Bernois, 4 voll., Lausanne 1927 svv. Emile *Piquet* (s. weiter unten). Für *Genf* bedürfte es dringend einer Bearbeitung der gewaltigen Bestände in den Archives d'Etat: «*Mémoriaux de la Bourse françoise de Genève*» und «*Livres des Receptes et Livrées pour les Pauvres françois*» sowie auch des fast unerschöpflichen Manuskriptennachlasses J.-A. *Galiffe's* zur Fortsetzung der seit 1829 gedruckten 8 Bände seiner *Notices généalogiques sur les Familles genevoises*. Die Genfer Originale der *Régistres du Consistoire*, publiziert im Bulletin de la Soc. de l'Hist. du Protestantisme français [BHP] année 63 (1914) 244 svv. und 65 (1916) 149 svv., wimmeln wie fast alle Akten des Refuge von (kritisch zu berichtigenden) Schreibfehlern.

nen um 5000 fl. ins Genfer Bürgerrecht sich einkaufte,<sup>4</sup> betrieb er En Gros-Handel in Nähseide und deren Fabrikation im zeitgemäßen Verlagssystem: Gleich den übrigen französisch-reformierten Fabrikanten der Seiden-, Woll-, Leinen-, Baumwoll-, Strumpf-, Hut- und Handschuh-Branchen bildete die Firma *Mourgues frères* einen festen Mittelpunkt für die Niederlassung und Familienbildung unter all den flüchtigen Handwerkern, Heimarbeitern, Webern und Spinnerinnen aus dem Bas-Languedoc, Vivarais und aus Hochsavoyen, aus dem Dauphiné, der Provence, den Cevennen und noch weiter her. J. Mourgues führte das Journal in seiner Eigenschaft als *Secrétaire de la Compagnie des Directeurs des Réfugiés*. Er saß im Consistoire der 1689 unter ihrem Pfarrer Isaac Bermond (aus Vernoux en Ardèche, Vivarais) konstituierten Stadtberner französisch-reformierten Gemeinde,<sup>5</sup> damals der weitaus bedeutendsten im deutschsprachigen Gebiete der Schweiz,<sup>6</sup> und war langezeit wohl deren politisch einflußreichstes, um die Sache der Hugenotten im Exil hochverdientes Mitglied: Er erledigt die gesamte Korrespondenz mit den Eidgenössischen Evangelischen Orten und ausländischen Fürsten und Regierungen, er hat die Fäden der Exulantopolitik de facto in seiner Hand und er erscheint (jeweils in Begleitung eines Prädikanten) in dem erwähnten Zeitraum regelmäßig als Delegierter der Hugenotten vor der Tagsatzung der Evangelischen Stände zu Aarau.

<sup>4</sup> J.C. Mörikofer, Gesch. d. ev. Flüchtl. i. d. Schweiz (1876) S. 301, und Mme de Chambrier, Henri de Mirmand etc. (Paris et Neuchâtel 1910) p. 203 sv. note u. p. 260, verwechseln die beiden Brüder Mourgues in ihren Hauptfunktionen.

<sup>5</sup> Hans Wildbolz, Die fz. Kolonie v. Bern 1689—1850 (phil. Diss. Bern 1920, Druck F. Dürig, Ostermundigen 1925); für die Zeit vor 1700 wenig ergiebig.

<sup>6</sup> Für allerlei reisenden Hugenotten und Welschschweizern erteilte *Personalausweise* waren damals Formulare im Gebrauch mit folgendem Vordruck: «Nous Pasteurs et anciens établis par Leurs Excellences Nos Souverains Seigneurs de la Ville et République de Berne pour Inspecteurs des François en ladite Ville —.» In den Kollektiv-Unterschriften begegnen öfter u. a. Namen auch Henri de Mirmand, verschiedene Prädikanten; J. Mourgues anc. et secr. fehlt fast nie.

Das Stadtberner fz. Presbyterium übte tatsächlich mehrfach Funktionen eines fz.-ref. Oberkirchenrats im Kt. Bern, ja bei den Eidgen. Ev. Orten aus.

Die französische Kolonie in *Aarau* ist zwar spätestens seit 1685 verschiedentlich bezeugt.<sup>7</sup> Aarauer französische Kolonisten treten seither mehrfach in Hugenottensiedlungen auf reichsdeutschem Boden hervor, wie aus den zahlreichen Publikationen des deutschen Hugenotten-Vereins ersichtlich,<sup>8</sup> ja bisweilen haben sich dem Zuge der glaubensverwandten Gäste nach dem Norden (neben welschen) auch alemannische Schweizer, als willkommene Sprachführer, angeschlossen; z. B. befinden sich ein Samuel Hunziker «aus Aarau» und ein Johann Binder «aus dem Canton Bern» unter den zeitlich ersten Mitgliedern der Brandenburg-Ansbachischen Hugenottenkolonie Schwabach.<sup>9</sup> Allein Einzelheiten von der Hugenottenkolonie Aarau waren bisher nicht genauer ermittelt. Emile *Piquet* veröffentlicht seit 1933 im BHP 82, 83 und 85 «Les dénombrements généraux de réfugiés huguenots du Pays de Vaud et à Berne à la fin du XVII<sup>e</sup> siècle» (auch als Broschüre erschienen Lausanne 1934, Editions La Concorde), darunter zwei aus 71 (79) bzw. 39 Personen bestehende Aarauer Listen des dem dortigen Pfarrkapitel zugeteilten Prädikanten *Guillaume Barjon* nominell vom Oktober 1693 (BHP 83 [1934] p. 50 etc.) und vom 27. Februar 1696 (BHP 85 [1936] p. 45 svv., deren erste an sich freilich wenig unterrichtend ist, da sie leider nichts enthält über Gewerbe und örtliche Herkunft der Registrierten. Diese Listen sind im folgenden mit angeführt als «(Aarau) P (1693)» und «P (1696)».

Wir sind in der Lage, die Vorstellungen, die man sich von der Existenz der Hugenotten in geschlossenen Siedlungen in der Schweiz im allgemeinen und in Aarau im besonderen macht, zu vervollständigen aus zwei *Aarauer Chroniken (Anlage I)* und anderen Akten, meist Zivilstandsregistern im Stadt-Archiv Aarau («A»),<sup>10</sup> des weiteren aus den Beständen der

---

<sup>7</sup> Vgl. vor allem bei J. Müller (Pfr. in Rapperswil), *Der Aargau, seine polit., Rechts-, Kultur- u. Sittengesch.* Bd. 2 (Zürich u. Aarau 1871) 214 ff.

<sup>8</sup> Bibliothek des DHV, im Französischen Dom, Berlin W. 8.

<sup>9</sup> Robert Klein (ref. Pfr. in Nürnberg u. Schwabach), *250 Jahre ref. Kirche Schwabach 1687—1937*, Seite 60.

<sup>10</sup> A Nr. 614 Taufrodel, Pfr. Daniel Nüsperli u. (seit 20. 2. 1693) Pfr. Joh. Rudolf Ernst; A Nr. 615 Taufrodel, Pfr. Joh. Rudolf Ernst, u. Toten-

Staatsarchive Bern (Exul.-Kammer, «B») und Zürich (E I 25, 10—17, «Z») sowie hauptsächlich aus den 52 verblaßten Einträgen im *Aarauer Journal* des französischen Gemeindepfarrers *Barjon* aus der Zeit zwischen dem 14. Mai 1692 und 18. Juni 1699 («J»), welches Amtstagebuch er in Karlshafen a. d. Weser (Hessen-Kassel) bis zu seinem am 26. 4. 1712 erfolgten Tode fortsetzte.<sup>11</sup> Diese von mir neu erschlossene Aarauer Quelle im Ev. Kirchenarchiv Karlshafen wird hier am Schluß abgedruckt, möglichst buchstabentreu und in der ursprünglichen Anordnung, als eine dem Benutzer meiner die Einzelnen und ihre Familie herausstellenden Beobachtungen im nachstehenden Gesamtverzeichnis unentbehrliche Ergänzung und Hilfe (*Anlage V*).

Das *Gesamtverzeichnis der Hugenottengemeinde Aarau 1685—1699* (im Text weiter unten) ist demnach aus J, P (1693, 1696), A, B, Z (u. a. Material) zusammengestellt sowie mit knappen Hinweisen soweit ausgestattet, daß es kirchengeschichtlichen, rechts- und wirtschaftshistorischen, bevölkerungs- und wanderungskundlichen wie genealogischen Forschungen wird dienen können. Die Gesamtkolonie ist darin in drei Gruppen gegliedert: Die Hauptmasse erscheint, in alphabetischer Reihenfolge, als Gruppe B, den Beschuß, Gruppe C, bilden die «Piemontesen» des Winters 1698/9,<sup>12</sup> während die Familien des Pfar-

---

rodel; A 290 Missivenabschriften 1691—97; A 538 Chorgerichtsmanuale 1695—1700; A 515<sup>a</sup> Spitalgut. — Ich verdanke die Hinweise Herrn cand. phil. Willy Pfister von Zürich in Rapperswil.

<sup>11</sup> Ausweislich der Registrierungen in beiden Städten begleitete den Pfarrer kein Mitglied seiner Aarauer Gemeinde nach Karlshafen (auch Nr. 47, 69 u. 79 der folgenden Gesamtliste kaum). In Aarau fanden hauptsächlich ouvriers en soie, chapeliers und faiseurs de bas Verdienst; für die geplante niederhessische Marktgründung an der sumpfigen Diemelmündung in die Weser zur Wiederbelebung des dortigen Wollexports suchte man dagegen in erster Linie *bäuerliche Siedler* und als solche erfahrene Erdarbeiter und Tuchscherer (laboureurs, travailleurs de terre, cardeurs de laine, ménagers).

<sup>12</sup> Von diesen wurden 701 in Zürich, 995 in Bern, 448 in Basel, 420 in Schaffhausen, 238 in St. Gallen und 30 Personen in Biel untergebracht, insgesamt 2832 Personen (*Mörikofer* a. a. O. S. 311 f.), außerdem ungefähr 800 mitgeflüchtete Untertanen des französischen Königs, welche zwischen 1690

fers, der Kirchgemeinderäte (anciens) und sonstigen einflußreichen Personen als Gruppe A an die Spitze gestellt sind, in einer Art Rangordnung, wofür die mutmaßliche Reihenfolge und Dauer der Niederlassungen mitberücksichtigt sind. In Gruppe B ließ sich eine entsprechende Ordnung nach dem Alter und der Länge der Koloniezugehörigkeit mangels geeigneter Anhaltspunkte nicht durchführen, immerhin kann gerade zu diesem Zweck *Anlage V*, welche die Daten nach der Zeitfolge bietet, mit Nutzen verglichen werden.

Die Blüte der Kolonie Aarau schwand übrigens mit dem vom Chronisten gebrandmarkten Unglücksjahr 1694:<sup>13</sup> Nur die 16 Positionen 12, 17, 23, 31, 32, 39, 47, 48, 52, 55, 59, 66, 69, 84, 91, 93 (und 95 bis 102) in der folgenden Liste gehören der späteren Zeit an, sämtliche 86 übrigen dagegen fallen schon in die Jahre 1685 bis 1694, und davon sind anscheinend höchstens drei, nämlich Nr. 4, 11 und 13, ziemlich von Anfang bis Ende Aarau zuzurechnen. Die zahlenmäßige Effektivstärke der Aarauer französischen Niederlassung dürfte nach anderwärts gemachten Erfahrungen zumindest für die Zeit zwischen 1689 und 1694 jeweils noch etwas größer anzusetzen sein, als der Summe der durch die Registrierungen überlieferten (im ganzen ungefähr 215) Personen entspricht.

Es ist bekannt, daß zwischen 1686 und 1689, zur Zeit des regsten Wanderverkehrs der Hugenotten von der Schweiz nach Deutschland und großenteils wieder zurück (*Anlage II*), französische Flüchtlinge sich auch in kleinen Zentren aufhielten wie z. B. in Zofingen,<sup>14</sup> Lenzburg,<sup>15</sup> Brugg,<sup>16</sup> Eglisau,<sup>17</sup> Elgg,<sup>18</sup> Dießenhofen,<sup>19</sup> Stein am Rhein.<sup>20</sup> Die Personalien sind in den

---

und 1698 im savoyischen Gastland hatten bauern und sich z. T. mit Einheimischen verheiraten können.

<sup>13</sup> *Anlage I*. Vgl. auch *Mörikofer* a. a. O. S. 297 f.

<sup>14</sup> «40 Personen» (Z E I 25, 12 u. a.).

<sup>15</sup> «14 Personen» (desgl.).

<sup>16</sup> «7 Personen» (desgl.).

<sup>17</sup> *Mörikofer* a. a. O. S. 214 f.

<sup>18</sup> *Mörikofer* a. a. O. S. 215.

<sup>19</sup> J. A. *Pupikofer*, Gesch. d. Landgrafschaft Thurgau usw. Bd. 2<sup>2</sup> (1889) 692.

<sup>20</sup> *Mörikofer* a. a. O. S. 215; *Gesch. d. Kt. Schaffh.* usw. (Festschr. z.

mir bekannt gewordenen Quellen nicht überliefert, nur ein Aktenfund aus dem Jahre 1910, der in einem Bürgerhause zu *Aarberg* gemacht wurde, hat, u. a. wertvolle Einblicke in die Beziehungen der Ortsbürger zu den Refugianten eröffnenden Materialien, auch eine kleine Kolonieliste der Vogtei Aarberg ans Licht gebracht (*Anlage III*). Es wäre zu wünschen, daß bei gesteigerter Aufmerksamkeit nach Art des Aarberger Fundes weitere Exulantenakten aus ihren Verstecken zutage gefördert würden.

## **Gesamtverzeichnis der Hugenottengemeinde Aaraу 1685—1699**

### **Gruppe A**

#### **Kolonie-Notabeln.**

##### **1 Mr. Guillaume Barjon**

ministre «Cy devant en Cevennes», pasteur réfugié «du Languedoc», aus St.-Marcel-de-Fontfouillouse (ct. St.-André-de- Valborgne, arr. Le Vigan, dép. Gard), geb. 1635, gest. Sieburg-Karlshafen 26. 4. 1712; registriert Lausanne 10. 2. 1686 als 1 Person, B 1793—98 «Mr. G. B. ministre, sa femme, x enfants et (1693—96 sa belle soeur et) 1 servante tirent des classes de Brougg et d'Araу par mois 14 Kr(onen) 10 B(at)z(en)»; meldet B 22. 7. 1697 neuen Durchzug bedürftiger Exulanten und bittet (vergebens) deswegen um eine Sonderbewilligung; in Aaraу bezeugt vom 1. 11. 1691 (A 615, 614) bis 18. 6. 1699 (J 1 bis 52)

(Der Name «Barjon» scheint aus den Vornamen Pierre (oder Barthélemy) und Jean zusammengezogen.)

A B J P; *Bähler* a. a. O. S. 90

##### **Dame Bernardine de Tourtoulon dite de Valescure ou Valobscure**

femme du pasteur, aus Ferme Valobscure ou Valescure (ct. Beaucaire, arr. Nîmes, dép. Gard), geb. 1656, gest. Karlsh. 6. 12. 1729, Mutter von 9 Kindern; in Aaraу bezeugt vom 1. 11. 1691 bis 18. 6. 1699

A B J P (BHP 86 [1937] 276 n. 1)

##### **Dame Madeleine de Tourtoulon dite de Valobscure ou Valescure**

belle-soeur du pasteur, geb. 1669

B J P

---

Bundesfeier 1901) 439. Pfarrer war Pierre Roman aus Die en Dauph., registr. Z 19. 2. 1691, gest. 11. 11. 1694. Sein Sohn Abel unter geretteten Schiffbrüchigen in einer Aarberger Liste von 1687 (B. Nr. 9, s. *Anlage III*).

Le Sieur *Valescure* fils, vermutlich Schwager von Pfr. Barjon, hatte B 9. 12. 1689 eine querelle mit Mr. Pierre Mourgues marchand in B (bourgeois de Genève 21. 6. 1695), B 10. 3. 1690 wurden diese différents im consistoire beigelegt; registr. Morges P 1693 mit Frau u. 2 Kindern als 4 Pers., zieht B 26. 8. 1697 mit Fam. nach Hessen-Kassel

Durand *Valescure* mit Sohn Pierre u. Enkel Ezechiel, aus Nîmes, passemantiers, um 1700 in Hameln (Gesch.bl. d. DHV 15, 1/2 S. 33 f., 53).

### François Barjon

fils du pasteur (2. Kind), geb. 1678, in Aarau bezeugt seit 19. 5. 1692, wurde Kaufmann in Karlshafen

J P

### Jean Barjon

fils du pasteur (3. Kind), geb. 1683, in Aarau bezeugt seit 19. 5. 1692, P 1696 «Estudiant a Lescolle latine dudit Arau», wurde Kaufmann in Karlshafen

J P

### Louis Barjon

3<sup>e</sup> fils (4<sup>e</sup> enfant) du pasteur, geb. um 20. 10. 1685, gest. Aarau 26. 1. 1698

J P 1693

### Anne Cathérine Barjon

fille du pasteur (5. Kind), geb. 14. 5. 1689, gest. Aarau 18. 5. 1692

J P 1693

### Anne Madeleine Barjon

fille du pasteur (6. Kind), getauft Aarau 1. 11. 1691 durch Stadt-pfarrer Joh. Rudolf Ernst, unter den Paten: Christoph von Steiger (1651—1735), Landvogt auf Lenzburg seit 1687; heiratete Sieburg-Karlsh. 1713 Pfr. J. B. Teissier aus Valleraugue (arr. Le Vigan) in den Cevennen (1685—1740, geb. Arzier, Bez. Nyon, Bern), den Karlsh. Amtsnachfolger ihres Vaters; gest. Karlsh. 15. 4. 1723

A P

### Rosine Barjon

fille du pasteur (7. Kind), get. Aarau 11. 2. 1694 (Stadtpf. Ernst), Paten: Stadtpfr. Daniel Nüsperli in Aarau u. Rosina von Luternau (gest. 1726), Gattin des Aarauer Bürgers Joh. Jacob Hunziker (1652—1715, des Rats 1694, Schultheiß seit 1703); heiratete sp. den Kurhessischen Hauptmann Helmeke u. starb Karlsh. 25. 8. 1777

A J P

### Jacob Valobscure Barjon

fils du pasteur (8. Kind), get. Aarau 13. 9. 1696 (Stadtpfr. Ernst),  
Paten: Pfr. Jakob Seiler in Entfelden u. Frau Landvogt Marie  
Steiger auf Biberstein; in Sieburg-Karlsh. noch am Leben

A J

### Marie Marguerite Barjon

filie (9e enfant) du pasteur, get. Aarau 18. 6. 1699 (Stadtpfr. Ernst),  
Paten: Jacob Bucher, Bernischer Deutschseckelmeister, vertreten  
durch den Diakon des Aarauer Kapitels Samuel Massé, Bürger  
von Thun; Anna Maria Gattin des Landvogts Abraham IV Tillier  
(1662—1708) Hofmeisters zu Königsfelden, geb. Engel; Johanna  
Maria Gattin von Hans Rudolf Sinner Landvogt nach Lenzburg  
1699, geb. Jenner — die beiden Patinnen vertreten durch die  
Aarauer Burgersfrau (Sus. Elis.?) Schmuziger, Gattin des Hans  
Heinr. Hunziker (1670—1738, des Rats 1717?)

A J

### Madeleine Saigne

leur servante, geb. 1655, P 1696; «une servante du pasteur» P 1693;  
die Dienstmagd Marie des Pfrs. Barjon wurde am 12. 8. 1698 vom  
Chorgericht verurteilt, ihrer Herrschaft Abbitte zu leisten wegen  
begangener Beschimpfung A 538

«subsistent par le moyen de la Classe de Brougg et celle D'araus» P 1696.

Joachim *Bär*

Pfarrer von Veltheim (im Brugger Kapitel);

### Anne Marguerite Perret

seine Frau

2 Söhne *Bär*

getauft Aarau 13. 2. 1695 u. 6. 3. 1698 (Stadtpfr. Ernst)

A (HBL)

Herr Prädikant *Causid*

reg. Yverdon 1688 m. Frau u. 2 Kindern, 4 Pers.; vgl. unten Nr. 10  
B J 33 Z 13 (BHP 85 [1936] 390 sv.)

Sr Samuel *Massé* (Masset)

diacre de la Classe d'Arau, aus 1533 von Baulmes nach Thun eingebürgerter Familie, Vater des HBL 5 (1929) 46 angeführten gleichnamigen Pfarrers u. Schriftstellers

J 52. —

Wirtschaftshistorisch wichtig ist die Tatsache, daß unter den inspecteurs et anciens der Kolonie Aarau zeitweilig Mitglieder einiger der bedeutendsten *kommerziellen und industriellen Hugenottengründungen in der Schweiz* zu finden sind. An erster Stelle steht die ausgebreitete Handelsgesellschaft

der Familien *Eynard* und *Bruguier*, bei welcher zumindest bis 1694 die meisten Aarauer Réfugiés ihr Auskommen fanden:

### S<sup>r</sup> Gabriel Bruguier

marchand de soie, aus der Stadt Nîmes im Bas-Languedoc; reg. Lausanne 10. 2. 1686 m. Frau, 2 Pers. seine Handlung in Taffet u. Seidenzeug en gros konzessioniert Zürich 30. 12. 1685/4. 1. 1686; marchand bourgeois (Hintersäß) u. ancien in Z mehrfach bezeugt bis gegen 3. 7. 1698; Genf 15. 1. 1695 begehrt er von Zürich Intercession beim Kaiserl. Hof wegen ihm in Wien konfiszierter Kisten Taffet

B J 34 P 1693 Z; *Anlage IV*; Mörikofer 236 ff., 249; Bürkli-Meyer, Gesch. d. Züricher Seidenindustrie (1884) 116.

### 2 S<sup>r</sup> Jean Bruguier

son frère, inspecteur ancien trésorier du consistoire des réfugiés à Arau, marchand de soie, aus der Stadt Nîmes; Zürich 1686 als reformierter Seidenfabrikant ins Hintersassenrecht aufgenommen; in Aarau bezeugt vom 7. 12. 1690 bis 20. 9. 1694; Aarau 26. 4. 1693 verwenden Schultheiß und Rat sich bei Schultheiß u. Rat von Bern um ein «Intercessionalschreiben für den hinter Uns sich aufhaltenden französischen vertriebenen Kaufmann Brugier», von dem eine mit Nr. 3 bezeichnete Kiste enthaltend 80 Stück Taffet nach Leipzig als Bestimmungsort versandt in Eßlingen zollamtlich arrestiert worden sei, trotzdem die genügenden urkundlichen und durch Eid erhärteten Versicherungen, daß die Ware nicht französischen Ursprungs, sondern in Aarau aus piemontesischer Seide verfertigt sei, erbracht wurden

A J P 1693 Z

### trois enfants Bruguier

P 1693

### Anne Madeleine Bruguier

sa fille, get. Aarau 7. 12. 1690 (Stadtpfr. Nüsperli)

A P 1693

### D<sup>lle</sup> Marie Bruguier

J 34

### D<sup>lle</sup> Susanne Altier

femme de S<sup>r</sup> Jean Bruguier, gest. Aarau 11. 6. 1694

A J 31 P 1693

### Susanne Ranquet

leur servante, aus St. Roman-de-Tosques en Cévennes, geb. 1669  
(s. unten Nr. 34)

P 1693

**Roustan Bruguier**

neveu des Srs Gabriel et Jean Bruguier, marchand, aus der Stadt Vauvert (arr. Nîmes), reg. Bern 5. 8. 1687, urk. Zürich 19./23. 4. 1692

B Z; Mörikofer a. a. O.; Bürkli-Meyer a. a. O.

Mr. Isaac *Bruguiere*, Ministre de Calvisson (arr. de Nîmes), von dort vertrieben um 22. 2. 1685 (Liste des affaires jugées par l'Intendant du Languedoc, Z 11); reg. Lausanne 2. 7. 1687 m. Frau u. 2 Kindern, 4 Pers., urk. öfter seither; seine 50 Jahre alte Witwe reg. Lausanne 27. 1. 1698

Z

Mr. Jean *Bruguier*, Ministre à Nîmes 1655—1683  
(BHP 63 [1914] 179)

Me. Pierre *Bruguier*, menuisier, sa femme et un enfant, 3 Pers.  
reg. Stadt Bern Okt. 1693

B P

Jacques et Jean Pierre *Bruguier*, chapeliers, aus Calvisson, 1692  
in Hameln

(Geschichtsbl. d. DHV 15, 1/2 S. 37 u. 41)

Alexandre *Bruguier*, banquier in Hamburg um 1700, und Marianne Boué, seine Frau, unter den Urgroßeltern von Friedrich Hölderlins «Diotima» Süsette Gontard geb. Borckenstein (1769—1802, vgl. H. de Bary, Beitr. z. Geneal. Altfrankfurter Fam. (Ffm 1922 Baer) 29, 67 u. Deutsches Geschlechterbuch Bd. 21 S. 89).

**D<sup>lle</sup> Françoise Bruguier**

nièce des Srs Gabriel et Jean Bruguier, aus der Stadt Nîmes geb.  
1669,  
J P 1696  
heiratet Aarau 20. 9. 1694

**3 Sr Daniel Eynard**

marchand, aus La Baume Cornillane en Dauphiné, geb. 1660, reg. Bern 22. 5. 1687, bezeugt in Aarau zwischen 14. 5. 1692 u. 27. 2. 1696

B J P 1696 Z  
er und seine Frau

«subsistent de leur travail et industrie» P 1696

**Sr Jacques Eynard**

de Genève, marchand réfugié à Aarau, frère de Sr Daniel Eynard, aus La Baume, geb. 1658, bezeugt in Aarau zwischen 20. 9. 1694 u. 18. 11. 1696

A J P 1696 Z

### Dame Jeanne de Chipre (Chypre)

«veuve de feu Mr. Delix en Dauphiné», geb. 1643,  
 «subsiste chez le Sr Jacob Eynard marchant son gendre»  
 A P

### Lucresze d'Hélix

femme de Sr Jacques Eynard, geb. 1668  
 A P 1696

### Jeanne Dorothée Eynard

leur fille, get. Aarau 18. 11. 1696 (Stadtpfr. Ernst), Patin: die  
 Großmutter Jane de Chypre  
 A

«subsistent per leur travail et industrie» P 1696

Genfer Prozeßakten vom 10./30. 3. 1693 in einer Z 14 erhaltenen beglaubigten Abschrift, d. Arau 28. 9. 1693 gez. Maurice Hasler, geben in Verbindung mit anderen Quellen weitere Aufschlüsse über *das Haus Eynard*, welche in der folgenden Tabelle wiedergegeben sind:

#### *Zwei Brüder Eynard*

gründeten in den Jahren 1678, 1682, 1685 eine Handelsgesellschaft  
 in der Schweiz,

*Anthoine Eynard*

Chastelain de la Baulme  
 Cornilhane, à Linscau

und

*Daniel Eynard*

behielt von der Heiratsausstattung für seinen  
 Sohn Daniel in Aarau 40 000 Livres zur  
 Gläubigerbefriedigung zurück

---

Sr Jacques Eynard  
 fils d'Antoine  
 kaufte sich am 6. 3. 1686  
 ins Genfer Bürgerrecht  
 um 4000 fl. ein

---

Sr Jacques Eynard  
 verheiratet mit  
 Lucresze d'Hélix

Sr Daniel Eynard  
 heir. Aarau 20. 9. 1694  
 Françoise Bruguier

---

Spect. Jean Louis Eynard (1691–1782) Spect. Jacques Eynard (1700–1773) Jeanne Dorothée  
 avocat à Genève fz.-ref. Pfr. 1724 bis 18. 11. 1696  
 1735 in Frankfurt a. M. (F. Ebrard, Die fz.-  
 ref. Gem. i. Ffm 1554–1904 [Ffm 1906  
 Ecklin] S. 124 u. 162), sp. in London und  
 daselbst Eidgenössischer Geschäftsträger  
 (HBL).

### 4 Sr Jean Félix (Feliz, Felis)

ancien der Aarauer Gemeinde vom 24. 7. 1692 bis zu seinem freiwilligen Rücktritt am 20. 8. 1693, ouvrier en soie, reg. Stadt Bern

13. 6. 1693 als Pate eines Neffen, Jacques *Sabatier*, von Mrs. Jacques et Pierre Mourges marchands fabriquants de soyes a coudre in Bern u. Genf (s. weiter oben)

B J P 1696

Jacques *Félix*, aus Nîmes, betrieb seit 1688 in Genf Strumpfwirkerei (*Mörikofer* 234)

### **Susanne *Sabatier***

vielleicht seine Gattin (s. unten Nr. 80)

### **2 enfants Félix**

P 1693

### **5 S<sup>r</sup> Jacques **Fabre** (Favre)**

ancien vom 24. 7. bis 20. 11. 1692

A J

### **Susanne *Galafrés***

sa femme, aus St. Chapte (arr. Uzès, dép. Gard)

A

### **Sohn **Fabre****

get. Aarau 20. 3. 1691 (Stadtpfr. Nüsperli)

A

S<sup>r</sup> Jean *Fabre*, marchand réfugié à *Bâle* J 36

Paul *Galafrés* fils de feu Nicolas, fabriquant de draps, aus St. Chapte, 1690 in Hameln (Geschichtsbl. d. DHV 15, 1/2 S. 11, 38 u. 41), sp. in Erlangen (A. *Ebrard*, Christian Ernst v. Brandenburg-Bayreuth, Festschr. z. 200j. Bestehen d. reform. Gemeinden i. Franken, 1885, S. 149).

### **S<sup>r</sup> François **Fabre** (Favre)**

marchand

A J

### **D<sup>lle</sup> Madeleine *Janin***

sa femme, aus der Stadt Brignoles en Provence

A J

### **ältere Tochter **Fabre****

get. Aarau 8. 12. 1689 (Stadtpfr. Ernst)

A

### **Madeleine **Fabre****

leur fille, get. Aarau 14. 5. 1692

J

## 6 Sr Paul Janin

marchand, beau-frère du pasteur Barjon, aus der Stadt Brignoles en Provence, ancien der Aarauer fz.-ref. Gem. seit 20. 11. 1692, in Aarau bezeugt zwischen 19. 5. 1692 und 27. 2. 1696

J P 1696

Barbe .....

sa femme

J 29

## D<sup>lle</sup> Claire Meissonier

veuve de feu Sr Etienne Janin, marchand, de la ville de Brignoles, geb. 1615

## Moyse Janin

son petit-fils, geb. 1691

er und seine Großmutter

«ont subsisté jusques a present par le travail de Sr Paul Janin son fils»

P 1696

## 7 Me. Paul Combes

ménager, ancien aumônier der Aarauer fz.-ref. Gem., aus der Stadt Vauvert (arr. Nîmes), in Aarau bezeugt zwischen 5. 5. 1692 und 4. 5. 1693

J

## Marguerite Pépin

sa femme

J

## Paul Combes

leur fils

J 6

## Isaac Combes

leur fils

J 6

## Claude Combes

leur fils, ouvrier en soie, aus der Stadt Vauvert, in Aarau bezeugt zwischen 15. 5. 1692 und 4. 5. 1693

J

heiratet Aarau 23. 7. 1692

## Isabeau Puech

aus Codognan (ct. Vauvert); vgl. unten Nr. 9

J

## **Paul Combes**

leur fils, get. Aarau 4. 5. 1693 (Paten: die Großeltern Me. Paul Combes und Marguerite Pépin)

J

## **Sr Jean Combes**

reg. Aarau 25. 6. 1693

J

## **8 Sr Jacques Jonquière**

marchand (zuvor ouvrier) en soie, aus St. Chapte (arr. Uzès, dép. Gard) en Languedoc, in Aarau bezeugt zwischen 20. 3. 1691 und 24. 8. 1694, errichtete gegen Ende des 17. Jahrhunderts eine Seidenmanufaktur in der *Stadt Bern*, welche Bestand hatte, u. erhielt dazu ein vorteilhaftes Regierungsdarlehen nebst Handelsprivilegien

ABJ P 1693; *Tillier IV* 470, HBL 4 (1927) 410, (*Nabholz-v. Muralt-Feller(-Bonjour)*, Gesch. d. Schweiz 2 (1938) 136

Anna Maria *Hagenbuch*

sa femme

A (HBL)

## **Jean Georges Jonquière**

leur fils, get. Aarau 20. 3. 1691 (Stadtpfr. Nüsperli), Pate: André *Jonquière*; Hans Georg Jonquière wurde 1723 ewiger Einwohner der Stadt Bern, seine männl. Nachkommenschaft in Bern ist 1926 erloschen

A B P 1693

## **Jean Antoine Jonquière**

leur autre fils, get. Aarau 7. 9. 1692 (Stadtpfr. Nüsperli), gest. Bern 9. 6. 1712

A B P 1693

## **Sr Henri Jonquière**

frère de Sr Jacques Jonquière, ouvrier en soie, aus St. Chapte, in Aarau bezeugt zwischen 28. 9. 1690 und 23. 5. 1693

A J

Anna *Nägeli*

sa femme

A (HBL)

## **David Jonquière**

leur fils, get. Aarau 28. 9. 1690 (Stadtpfr. Ernst)

A

### **Henri Jonquière**

leur autre fils, get. Aarau 23. 5. 1693, Pate: Sr Jacques Jonquière  
oncle

J

Jean Pierre *Jonquière* aus Gaujac (N  mes)

reg. Bern 5. 6. 1687 Z

Pierre de la *Jonquière*, ministre en Cévennes, Juli 1568 (BHP)

### **9 Sr Salomon Ravanel**

marchand de bas, ancien der fz.-ref. Gem. Aarau, bezeugt in Aarau zwischen 23. 7. 1692 und 12. 6. 1694; vorher in *Zürich*, wo er am 18./28. 7. 1687 im dortigen consistoire die Einrichtung von Kinderlehre und Schule betrieb, sp. in *Schwabach* (Brandenburg-Ansbach) J P 1693 Z; R. *Klein*, 250 Jahre reform. Kirche Schwabach 1687 bis 1937 S. 60.

### **Dôle Jeanne Puech**

sa femme; vgl. oben Nr. 7

J P 1693

### **Rosine Madeleine Rauanel**

leur fille, get. Aarau 24. 4. 1694, Paten: die Großeltern Sr Salomon *Rauanel*, marchand de la ville d'Uz  es en Languedoc und Dôle Madeleine *de Rodier*

J

### **10 Sr Jacques Bourguet**

marchand, Teilhaber der *Firma «Jean et Jacques Bourguet frères* de la ville de Nismes, Bas de Soye, de Fleuret et d'Estam façon d'Angleterre, en gros», Konzession in *Zürich* vom 22./23. 1. 1686 bis nach 19. 2. 1700

J Z, *M  rikofter* 236 ff.; *Bürkli-Meyer* 118 u. 120

heiratet Aarau 24. 8. 1694 (Mr. *Causid*, ministre, vgl. oben Nr. 1)

### **Dôle Marguerite Bergeron**

aus der Stadt N  mes

J (HBL)

Ein Ausweis des Wagnmeisters Max Werdmüller, Z 13, über von den *Mrs. Bourquet frères* in den Jahren 1690 bis 1697 versandte Waren nach Art, Stückzahl, Gewicht, Bestimmungsort, Zeit (Messeziel) und Preis, nennt hauptsächlich Wolle, Seide, Öl und Seife, welche von Zürich entweder nach Brugg und *Zurzach* gingen oder über Aarau nach Bern, Neuch  tel, Lausanne, Morges, Genf und bis *Lyon*, oder nach Basel und *Frankfurt am Main*, oder nach Schaffhausen, Nürnberg und *Leipzig*, oder nach *St. Gallen*, oder über Walenstadt nach *Wien*. Die Rohstoffe bezog die Firma meist aus *Italien*.

Louis *Bourguet*, Sohn des Jean Bourguet, wurde Gelehrter, weilte seit 1700 mit der Familie in der Stadt Bern, lebte seit 1715 in der Stadt Neuchâtel u. schlug akadem. Lehrtätigkeit aus Gesundheitsrücksichten aus (HBL)

## 11 Sr Henri Malbois

marchand fabriquant de chapeaux, ancien der fz.-reform. Gem. Aarau, aus der Stadt Aiguesmortes (arr. Nîmes) en Languedoc, geb. 1664, in Aarau bezeugt vom 4. 6. 1692 bis 3. 3. 1700, beschäftigte in seinem Betrieb 1696 mindestens 12 Personen

A J P

## Dame Louise de Brutel

sa femme, aus der Stadt Montpellier (dép. Hérault) en Languedoc, geb. 1673  
A P 1696

## 2 Töchter, darunter Rosine Malbois

get. Aarau 1. 2. 1698 bzw. 3. 3. 1700 (Stadtpfr. Ernst), unter den Paten: Joh. Georg Rothpletz (1650—1711), Schultheiß von Aarau 1709, u. Rosina von Luternau (s. oben Nr. 1)

A

Mr. *Malbois*, ministre de Molezon, von dort vertrieben um 14. 2. 1685 (Liste des affaires jugées par l'Intendant du Languedoc, Z 11)

«subsistent de leur travail et industrie» P 1696

## 12 Samuel Brutel

frère de Dame Louise de Brutel femme Malbois, aus der Stadt Montpellier, geb. 1678  
J 44, 46 P 1696

## Pierre Bonijol

neveu de Dame Louise de Brutel femme Malbois, aus der Stadt Aiguesmortes, geb. 1678  
P 1696

«travaillent chez le Sr Malbois et subsistent en travaillant de son métier de chapelier» P 1696

Jean *Brutel*, «estudiant de Montpellier», reg. Bern 28.8. 1687  
B Z

## Isabeau Duplan

servante de Sr Henri Malbois, aus Uzès (dép. Gard) en Languedoc, geb. 1650; ihren Sohn (?) s. unten Nr. 35  
P 1696

Die *Firma Brutel*, Baumwollspinnerei zur Lieferung von Kattun für die aus Nîmes eingeführte Indiennedruckerei und Seidenbandfabrikation, be-

stand bis gegen 1800 auf Schloß Schafisheim bei *Lenzburg*, welches 1736 von Etienne Brutel und Bruder käuflich erworben wurde (*Bürkli-Meyer* 124; Nabholz-v. Muralt-*Feller*-Bonjour, Gesch. d. Schweiz 2 [1938] 136).

### 13 S<sup>r</sup> Pierre **Brochet**

marchand (vorher maître) chapelier, aus Orange (Comtat Venaissin), geb. 1662, in Aarau bezeugt vom 14. 6. 1691 bis 18. 10. 1697

A J P

#### Isabeau **Belon** (Billon)

sa femme, aus Valangin «au pays de Veau», geb. 1665  
A P 1696 (HBL)

#### Marc Renard **Brochet**

leur fils, get. Aarau 14. 6. 1691 (Stadtpfr. Ernst)  
A P

#### ein anderer Sohn **Brochet**

geb. 1694  
P 1696

#### Françoise Barbe **Brochet**

leur fille, get. Aarau 25. 3. 1696 (Stadtpfr. Ernst)  
A

#### *une servante* du S<sup>r</sup> Pierre Brochet

P 1693

### 14 S<sup>r</sup> Pierre **Angély**

marchand bordeur chapelier aus der Stadt Montpellier, in Aarau bezeugt zwischen 17. 3. 1693 und 4. 4. 1695; reg. Bern 4. 4. 1695 «Le S<sup>r</sup> Angely, sa femme et un enfant qui demeurent aussi à Aarau allant à *Schwabach*», zu welcher Übersiedlung er «pour viatique 22 Kr 10 Bz» empfing

J P 1693, R. *Klein*, 250 Jahre reform. Kirche Schwabach 1687 bis 1937 S. 60

#### Sara **Cheffin**

sa femme  
J

#### Susanne **Angély**

leur fille, geb. 1692, gest. Aarau 16. 3. 1693  
J

**Jeanne Angély**

leur autre fille, get. Aarau 18. 2. 1694

J

Roland *Angély*, chantre et lecteur de l'Eglise française de Hameln,  
aus Le Vigan (dép. Gard)

(Geschichtsbl. d. DHV 15, 1/2 S. 11).

**15 S<sup>r</sup> Jacques Bedouze (Bedos)**

marchand de bas, aus St Laurent-d'Aigouze bei Aiguesmortes im  
Bas-Languedoc

J 12, 13 P 1693

**16 S<sup>r</sup> Lazare Ronnevole**

chirurgien, aus der Stadt Montpellier; legt Aarau 12. 8. 1694 ein  
feierliches Bekenntnis zur religion prétendue réformée ab, s. unten  
Anm. 24

J

**17 S<sup>r</sup> Jean Pierre Bondurant**

apothicaire, aus Génolhac (arr. Alès, dép. Gard); legt Aarau 3. 10.  
1697 ein feierliches Bekenntnis zur R. P. R. ab, s. unten Anm. 24

J

Moyse *Bondurant*, cardeur, travailleur de terre, gest. Helmars-  
hausen-Karlshafen 6. 7. 1699

J 54.

*Gruppe B*

**Handwerksmeister und Textilarbeiterschaft.**

**18 Mr. Charles Badon**

aus Metz; legt Aarau 25. 9. 1694 ein feierliches Bekenntnis zur  
religion prétendue réformée ab, s. unten Anm. 24

J

**19 Daniel Badouin**

P 1693

**20 D<sup>lle</sup> Marie Baliaste**

P 1693

**21 Anne Bertassie**

J 5

**22 Salomé Billard**

und ihre beiden Aarau 6. 11. 1687 u. 22. 5. 1692 durch Stadtpfr.  
Nüsperli getauften Kinder

A

**23 Christophe Bonifas**

maçon, aus dem Pays de Gex  
J (BHP 86 [1937] 417)

**Madeleine Bard**

sa femme, aus dem Pays de Gex  
J

**Françoise Bonifas**

leur fille, get. Aarau 9. 1. 1696  
J

**24 Daniel Bouchet**

ouvrier en soie, aus der Stadt Vassy en Champagne  
J 14

**25 Bragard**

Geldschuldgläubiger 16. 3. 1692 vgl. unten Nr. 60  
A 290

**26 Claude Bremond**

rubanier, aus der Provinz Dauphiné  
J 10

**27 Bernardine Broussard**

J 16

**28 Me. Etienne Brun**

ouvrier en soie, aus der Stadt Nîmes  
J

**Cathérine Brun**

sa seur, aus der Stadt Nîmes  
J

**Susanne Fouricard**

sa femme, aus der Stadt Nîmes  
J

**Cathérine Brun**

leur fille, get. Aarau 25. 2. 1694  
J

**29 Tristan Caillaut**

P 1693

### 30 Antoine Campredon

chapelier, aus der Stadt Meyrueis (dép. Lozère) en Cévennes,  
geb. 1666, reg. Bern 4. 8. 1687

B J Z

heiratet Aarau 6.3.1697

### Isabeau Imbert

aus der Stadt Uzès (dép. Gard), geb. 1651, reg. Bern 10. 2. 1688,  
wo sie damals krankheitshalber unterstützt war

B J P 1693 Z

### 31 3 Buben Casaque

Armensache

A 515<sup>a</sup>

### 32 Comtesse

eine «französische Dirne»; Freispruch des verheirateten Gemeinde-  
mitglieds *Lafon* (s. unten Nr. 54) durch das Chorgericht in einem  
Falle von Denuntiation wegen Ehebruchs und Erregung öffentlichen  
Ärgernisses

A 538

### 33 Sr Abraham Dautun,

sa femme et un enfant, 3 pers.

P 1693

### 34 Jean Dumas

chapelier, aus Parignargues (ct. St. Mamet, dép. Gard), geb. 1668,  
Analphabet, sp. in *Schwabach* und *Erlangen*

J P 1693; R. *Klein*, 250 Jahre reform. Kirche Schwabach 1687—1937

S. 60; A. *Ebrard*, Christian Ernst v. Brandenb.-Bayreuth, Festschr.  
z. 200j. Bestehen d. reform. Gemeinden i. Franken, 1885, S. 148

heiratet Aarau 4. 11. 1693

### Susanne Ranquet

s. oben Nr. 2

### 35 André Duplan

ouvrier en soie, aus der Stadt Uzès (dép. Gard), geb. 1675, gest.

Aarau 29. 6. 1693; seine Mutter (?) s. oben Nr. 12

J

### 36 Alexandre Durand

P 1693

**37 Me. Pierre Durand**

ouvrier en soie, aus der Stadt Nîmes, geb. 1665  
J P 1693  
heiratet Aarau 11. 3. 1693

**Isabeau Molard**

ouvrière en soie, aus der Stadt Nîmes, geb. 1668  
J P 1693

**Pierre Durand**

leur fils, get. Aarau 10. 12. 1693  
J

**38 Me. André Eyraud (Heyraut)**

(«Hayral» P 1693 ist die in Languedoc gebräuchliche Namensform  
*Ayral*), maître chapelier, aus der Provence, geb. 1655  
A P

**Madeleine Roux**

sa femme, geb. 1662  
A P

**Tochter Eyraud**

geb. 1688  
P 1696

**Danine Eyraud**

leur fils, get. Aarau 24. 1. 1694 (Stadtpfr. Ernst), unter den Paten:  
Danine *Juard*  
A

«subsistent par leur travail» P 1696

**39 Isaac Espagnet**

aus der Stadt Mauvezin en Gascogne, legt Aarau 4. 5. 1696 ein  
feierliches Bekenntnis zur religion prétendue réformée ab, s.  
unten Anm. 24  
J

**40 Claire Fabre (Favre)**

und ihr Aarau 18. 4. 1687 von Stadtpfr. Nüsperli getauftes Kind  
A

**41 Etienne Jean Fabre (Favre)**

«jeune garçon», wohl aus dem Dauphiné, geb. 1682, gest. Aarau  
31 8. 1692  
J

**42 Mr. Paul Favin,**

sa mère et un enfant, 3 pers.  
P 1693

**43 Jean Flavier**

chapelier  
J

**Isabeau Moniton**

sa femme  
J

**Anne Flavier**

leur fille, get. Aarau 5. 6. 1692  
J

**44 D<sup>lle</sup> Susanne Fréau**

aus der Provinz Dauphiné  
J 10 P 1693

**45 Jacques Frégier**

catisseur, aus der Stadt St. Hippolyte-du-Fort (arr. Le Vigan,  
dép. Gard)  
J

**Marie Villaret**

sa femme, aus St. Hippolyte  
J

Antoine Villaret, aus St. Hippolyte, reg. Bern 1. 5. 1687  
B Z

**Susanne Frégier**

leur fille, get. Aarau 4. 11. 1692  
J

**46 Gabrielle Fruguiés**

aus der Stadt Vauvert (arr. Nîmes)  
J 27

**47 Girard**

eine wegen angeblich fortgesetzten «Wuchers» öfter vernommene  
Französin; vielleicht identisch mit Cathérine de Loriol veuve  
Girard, aus St. Jean-en-Royans (arr. Valence, dép. Drôme) en  
Dauphiné, reg. Karlshafen zwischen 1699 u. 1703  
A 538

**48 Jean Gleisette**

chapelier bei Sr Henri Malbois, geb. 1673  
P 1696

**49 Me. André Guy**

ouvrier en soie, aus der Stadt Nîmes  
J P 1693

**Cathérine Aumeras**

sa femme, aus Nîmes  
J P 1693

**Isabeau Guy**

leur fille, get. Aarau 20. 5. 1694  
J

*Isabeau Aumeras*  
parente de l'enfant, in Bern  
B J

**50 Isabeau Gousandier**

und ihr Aarau 20. 12. 1685 von Stadtpfr. Nüsperli getauftes Kind  
A

**51 Me. Jean Jaussouin**

ouvrier en soie, Analphabet  
J

**Marie Brunelle**

sa femme  
J

**François Jaussouin**

leur fils, get. Aarau 1. 5. 1693  
J

**52 Me. Abraham Jean**

drapier bei Sr Henri Malbois, aus dem Dauphiné, geb. 1659  
J P 1696

**Cathérine Janais (Genés)**

sa femme, aus dem Dauphiné, arbeitet gleichfalls für Malbois,  
geb. 1664  
J P 1696

**Henri François Jean**

leur fils, get. Aarau 17. 11. 1695  
J P 1696

**53 Mr. Jacques Isnard**

P 1693

### Mr. Daniel Isnard

aus Veine bei Gap en Dauphiné; sp. in *Erlangen* (A. Ebrard, Christian Ernst v. Brandenb.-Bayreuth, Festschr. z. 200j. Bestehen d. reform. Gemeinden i. Franken, 1885, S. 145)

### 54 Pierre Lafon(t)

chapelier, aus Mas d'Azil en Haut-Languedoc, geb. 1657, Analphabet (?); in Aarau bezeugt vom 23. 4. 1693 bis gegen 1700  
J P 1693

heiratet Aarau 18. 10. 1697

### Jeanne Dugua

aus der Stadt Orange im Comtat Venaissin, geb. 1672  
J

### 55 Jean Lafon(t)

tapissier, vorher soldat français, aus Nègrepelisse en Basse-Guienne; legt Aarau 12. 6. 1695 ein feierliches Bekenntnis zur religion prétendue réformée ab, s. unten Anm. 24  
J

*La Font* wie *du Gua* sind im wasserarmen Cevennenbergland verbreitete Namen. Trotzdem ist es nicht völlig ausgeschlossen, daß Nr. 54/55 mit Pierre u. Jean Lafont identisch sind, welche Zürich 3./13./29. 10. 1695 an dem hugenottischen *Geschäfts nachlaß Salomon Negret* (Bilanz: gegen 300 000 fl., nur von zwei einheimischen Firmen übertrffen) beteiligt waren, Z 15. Die schon vor 2. 9. 1688 in Zürich etablierte Fa Negret betrieb einen großen Seiden-, Leinen- u. Wollenhandel zwischen großen italienischen Plätzen einerseits und Antwerpen, Amsterdam, Nürnberg, Memmingen, Schwabach, auch mit den bekanntesten Zürcher Bürgerhäusern anderseits (*Mörikofer* S. 240; E. *Gagliardi*, Gesch. d. Schweiz Bd. 2 (3. Aufl. 1938) S. 1020 Anm. 1; Nabholz-v. Muralt-*Feller*-Bonjour, Gesch. d. Schweiz 2 [1938] 134).

Zwei verschiedene Pierre La Font, aus St. Hippolyte-du-Fort bzw. Caderle bei St. Jean-du-Gard en Cév., reg. Bern 15. 3. bzw. 14. 4. 1687, B Z 12.

Zwei verschiedene Jean Laffon bzw. Lafond, aus Lyon, wurden Bürger der Städte *Schaffhausen* (Gesch. d. Kt. Schaffh., Festschr. 1901, S. 439; HBL 4 [1927] 578) bzw. *Genf* (am 21. 8. 1699 um 4500 fl.).

### 56 Cathérine Lanes

P 1693

**57 François Lérier**

ouvrier en soie, aus der Stadt Puylaurens (arr. Lavaur, dép. Tarn) en Haut-Languedoc  
J 16, 22 P 1693

**58 Louis Mallet**

geb. 1660, gest. Aarau 8. 6. 1693  
A

**59 Mathieu Marc**

chapelier bei Sr Henri Malbois, geb. 1672  
P 1696

**60 Massot**

Geldschuldner 16. 3. 1692 vgl. oben Nr. 25  
A 290

**61 Marguerite Martin**

J 15 P 1693

**62 Sr Louis Mathieu**

ouvrier en soie, aus der Stadt Nîmes  
J 26, 30

**63 François Maurin**

P 1693

**64 Sr Pierre Mazoyer**

ouvrier en soie, aus der Stadt Nîmes  
J

**Marie Bonaud**

sa femme, aus dem Bas-Languedoc  
J

**Daniel Mazoyer**

leur fils, get. Aarau 25. 3. 1693  
J

**65 Me. Jean Mengin**

ouvrier en soie, geb. u. get. Bernis (ct. Vauvert, dép. Gard) 11. 4. 1652; seit Oktober 1695 in *Erlangen*, gest. das. 7. 11. 1726  
J P 1693; A. *Ebrard*, Christian Ernst v. Brandenb.-Bayreuth, Festschr. z. 200j. Bestehen d. reform. Gemeinden i. Franken, 1885, S. 148 u. 165 u. briefl. Mitteil. d. Hrn. Pastor primarius Dr. Ernst *Mengin* in Kopenhagen (1938)

**Françoise Pelissier**

sa femme, geb. 1663 in St Chapte (arr. Uzés, dép. Gard), gest.  
 Christian-Erlang 31. 8. 1733  
 J P 1693

**Susanne Mengin**

leur fille, get. Aarau 9. 10. 1692, gest. Christian-Erlang 31. 10. 1695  
 J P 1693

**Pierre Mengin**

leur fils, get. Aarau 22. 4. 1694. gest. Christian-Erlang 28. 8. 1695  
 J P 1693

**66 S<sup>r</sup> Pierre Meynadier**

chapelier bei S<sup>r</sup> Henri Malbois, aus den Cevennen, geb. 1659  
 J 37 P 1696; Familie sp. in Genf eingebürgert (HBL)

**Muletier**

s. unten Nr. 82/83

**67 Jean Ollivier**

P 1693

**68 François Paul**

P 1693

**69 Susanne Pautard**

Arbeiterin bei S<sup>r</sup> Henri Malbois, aus Bruet (arr. Largentière, dép. Ardèche, Vivarais) en Cevene, geb. 1661; reg. um 1700 in *Treysa* (Hessen-Kassel), 1702 in Sieburg-Karlshafen  
 P 1693

**70 Mr. Perrodain**

P 1693

**71 Mr. Poulet**

P 1693

**72 Moïse Pradel**

P 1693

**73 André Ravel**

faiseur de bas, aus der Stadt Nîmes, sp. in *Erlangen*  
 J; A. Ebrard a. a. O. S. 148

**Marie Aynard**

sa femme

J

**Claude Ravel**

leur fils, get. Aarau 15. 5. 1692  
J

**74 Barthélemy Reboul**

aus dem Vivarais  
P 1693

**75 Pierre Rebout**

aus dem Vivarais  
J 9 P 1693

**76 Pierre Regner**

aus dem Vivarais  
P 1693

**77 Etienne Romajon**

A

**Madeleine Cabane**

sa femme  
A

**Sohn Romajon**

get. Aarau 28. 2. 1690 (Stadtpfr. Ernst)  
A

**78 Jean Alexandre Roque**

aus der Stadt Montpellier en Languedoc, legt Aarau 21. 6. 1693 ein feierliches Bekenntnis zur religion prétendue réformée ab, s. unten Anm. 24  
J

**79 Jean Roux**

vielleicht identisch mit Jean Roux, laboureur, aus Frégères (dép. Hérault) en Cévennes, geb. 1677, reg. nach 1699 in Sieburg-Karls-hafen  
P 1693

**80 Susanne Sabatier**

aus der Stadt Nîmes (s. oben Nr. 4)  
J 9, 14

**Madeleine Saigne**

s. oben Nr. 1

**81 Abraham Sandeau**

A

**Laurence Claire**

sa femme

A

**Sohn Sandeau**

get. Aarau 20. 3. 1692 (Stadtpfr. Ernst)

A

**82 Jean Sauvain**chapelier, aus Saillans bei Die en Dauphiné, geb. 1662, sp. in *Erlangen*J; A. *Ebrard* a. a. O. S. 145

heiratet Aarau 4. 6. 1692

**Isabeau Muletier**

aus Dieu-le-fit en Dauphiné, geb. 1667

J

**Marguerite Sauvain**

leur fille, get. Aarau 23. 4. 1693

J

**83 Gérard Muletier**

beau-père de Jean Sauvain, cardeur, aus Dieu-le-fit, Analphabet

J 4

**Pierre Muletier**son fils, cardeur, aus Dieu-le-fit, sp. Hutmacher in *Erlangen* u. *Schwabach*J 4; A. *Ebrard* a. a. O. S. 146; R. *Klein* a. a. O. S. 60**84 Jean Seméne**

chapelier bei Sr Henri Malbois, aus dem Dauphiné, geb. 1667

J P 1696

**Susanne Caffarel (Caparel)**

sa femme, gleichfalls in Arbeit bei Malbois, geb. 1670

J P 1696

**Jeanne Madeleine Seméne**

leur fille, get. Aarau 27. 1. 1695

J P 1696

**Isabeau Renée Seméne**

leur autre fille, get. Aarau 26. 4. 1696

J

85 Sr Pierre **Talhan**

ouvrier en soie, aus der Stadt Alés (dép. Gard) en Cevennes  
J 22, 27 P 1693

86 Jean **Terme**

P 1693

87 François **Terot**

P 1693

88 Abel **Traupe**

P 1693

89 Jeanne **Triaire**

P 1693

90 Mr. **Valabries**

de Massavargue  
P 1693

91 Jean **Vandommois**

chapelier bei Sr Henri Malbois, geb. 1665  
P 1696

92 Isabeau **Vasserot**

P 1693

Sr Daniel *Vasserot* fils de feu Sr Antoine, de la vallée de Queiras  
en Dauphiné, kaufte sich am 12. 9. 1699 ins Genfer Bürgerrecht  
um 3150 fl. ein (HBL)

Marie *Vasserot* «de la brigade de Queiras», 5 Pers. reg. 1686/7  
öfter in Hofgeismar (Hessen-Kassel; Geschichtsbl. d. DHV. 15,  
3/4 [1937]).

93 Jacques **Veyras(t)**

aus Sergy au pays de Gex  
J (BHP 86 [1937] 417)

Susanne **Mandry**

sa femme, aus Sergy  
J

Madeleine **Veyras(t)**

leur fille, get. Aarau 23. 2. 1696, Paten: Hieronymus Amsler von  
Aarau (1633—96, Landschreiber zu Biberstein, seit 17. 9. 1666  
Gatte der Jacobea Seiler) und die Frau des Georg Egli (1681 Bürgemeister von Aarau)

J (HBL)

## 94 Honoré Vitally

P 1693

*Gruppe C***Piemontesen des Winters 1698/99**

«tous refugiers en Suisse de la vallée du Prajelas en Valcluson», d. h.  
aus den Alpentälern Luserne, St. Martin, Perrouse, St. Bartholomé,  
Praroussin und Rocheplatte.

## 95 Jean Barrat(I)

J 49, 50 (HBL)

## 96 Etienne Bert

J 49, 50 (Z 17; D. *Bonin*, Urk. z. Gesch. d. Waldenser-Gem. Pra-  
gela, Bd. 2 [Magdeb. 1913 DHV] 148)  
Pragela, Bd. 2 [Magdeb. 1913 DHV] 148)

## 97 Me. Pierre Blanchet père

J 49 bis 51 (HBL)

## Jean Blanchet fils

J 49 bis 51

## 98 Jean Constandin

laboureur

J 50, 51 (Z 11; D. *Bonin* a. a. O. 2, 165)

## Jeanne Constandin

sa fille, gest. Aarau 22. 3. 1699

J

## 99 Etienne Ravioz (Ravior, Raviol)

J 49, 50 (Z 12; Geschichtsbl. d. DHV 15, 3/4 [1937] öfter; D. *Bonin*  
a. a. O. 2 152 u. 175)

## Anne Talmon(t)

sa femme

A

## Tochter Ravioz

get. Aarau 12. 2. 1699 (Stadtpfr. Ernst)

A

## Michel Ravioz

frère d'Etienne

J 48 bis 50

100 autre Michel Ravioz

J 49, 50

101 Jean Sinquet

J 49

102 Jean Talmon(t)

geb. 1642, gest. Gränichen bei Aarau 6. 3. 1699  
J 49 (Z 16/17; D. Bonin a. a. O. 2, 157, 164 u. 169)

Abraham Talmon(t)

frère de Jean, Analphabet, gest. Aarau 20. 3. 1699  
J 48 bis 50

Jacques Talmon(t)

fils d'Abraham, geb. 1687, gest. Aarau Dezember 1698  
J 48

Jean Talmon(t)

fils d'Abraham, «jeune garçon»  
J 49, 50.

*Anlage I.*

**Auszüge aus Chroniken** (nach heute verschollenen Primär-Quellen).

1. *Wilhelm Ryhiner*, handschriftliche Chronik der Stadt Aarau bis 1739 unter dem Titel: «*Die Jahr-Geschichten der Stadt Aarau*» (Stadtarchiv Aarau A. IV a b).

«1686 Bald im Anfang des Jahrs hat die große Verfolgung der Evangelischen Christen in Frankreich angefangen, die Evangelische Eidgenossenschaft windete (wimmelte) gleichsam von viele der flüchtigen und entrungenen Leuthen. Unter zwey Mahlen wurden 70 Persohnen selbige zu erhalten nach Arau von Bern gesandt, so den vermöglichen Burgern aufgeleget worden. Neben deme ist sonst an die französischen Flüchtlinge, die auch an die Bald hernach gefolgte piemontesische vertriebene Christen mit Erhaltung vieler Kranker im Spital und besunder in den Wirtshäusern, mit Fuhrlohn zu Wasser und zu Land, mit Zehrung auf die Straße, in zwey Steuren, so von der ganzen Burgerschaft erhebet und Ihr Gnaden für diese Leuthe übersendet worden, auß dem gemeinen Gut und von Burgern biß ausgehends Mayens, da solche Flüchtlinge auß dem Land gebracht wurden, aufgewendet worden in allem 1572 Gulden. Den Vermöglichen wurde von der Stadt Oberkeit erlaubet, als Hintersassen und aller burgerlichen Beschwerden auf zehen Jahr frey, hier zu wohnen und Handels Gewerbe einzuführen, auch einen französischen Pfarrer zu halten wohl vergonnet, worauf deren etwann 200 Persohnen

biß in das Jahr 1694 sich hier aufgehalten und wullene Hüte, seidnen Zeug, Strümpfe und andere Wahren gemachet und damit gehandelt, auch sich wohl darbey befunden. Als aber im besagten Jahr eine beschwerliche Theurung entstanden und überhand genommen, daß man der Meinung wurde das Land könne nicht mehr alle erhalten, so sind selbige biß etwann auf 50 Persohnen weiters gewiesen worden.»

Über die Teuerung heißt es: «Ein Viertel Kernen galte 13 Batzen und eine Maaß Wein» — welcher den flüchtigen Südländern nach ihrem übereinstimmenden Urteil unentbehrlich<sup>21</sup> war — «6 Schilling».

2. Stadtschreiber *Johannes Ulrich Fisch*, handschriftliche *Chronik der Stadt Arau bis 1752* (Stadtarchiv Arau A. IV 1 a b).

«1688 Im Januario sind die von Ludwig XIV. König in Frankreich vertriebene Franzosen ins Land kommen, davon man hier über 100 mit Weib, Kindern und Diensten angenommen, welche den Seidengewerb einführt, darunter waren auch Strumpfwäber, Knöpf- und Hutmacher.

1689 den 26. Decembris hat man zu Arau den vertriebenen Frantzosen wiederum gesteuert.

1693 im May hat man zu Arau im Schachen oberhalb des Viehmarkts einen neuen Einfang gemacht, und weiß Maulbeerbaum darein gepflanzt, wie auch in dem Rosengarten (heute Friedhof), zur Speis der Seidenwürmer. Es hat jedes Stück, deren über 300 waren, 10 Schilling gekostet.

1698 sind die den piemontesischen Thälern eine zeitlang behafte französische Flüchtling an der Zahl 3600 Persohnen wiederum vertrieben und von den Eidgenössischen Evangelischen Ständen angenommen, und den vorgeschwobten Winter über in dero Landen verteilt und unterhalten worden. Dazumal waren hiesiger Stadt zu erhalten auferlegt 30 Persohnen, und von denen Bemittelten durch Anlag einer sonderen Steuer der 2 Batzen von einem Pfund der gewohnten jährlichen Steuer wochentlich verpflegt und auf jede Persohn zum wochentlichen Unterhalt 17½ Batzen geordnet worden.»

Über den Winter 1698/99 heißt es, nach einem schönen Jannuar sei es vom Februar bis in den April besonders kalt und naß gewesen.

«1699 den 19. May sind vorgemelte bey 8 Monat lang durch die Bürgerschaft unterhaltene in Piemont gestandene französische Glaubensvertriebene von hier weg und den Rhein hinunter in das Wirtenbergische, Hessen-Casselische und Darmstädtische Land verreiset, der jedem neben einer behörigen Ehrlichen Montierung, so in allem 144 Gulden gekostet von der allhiesigen Oberkeit 1 Ducaten auf den Weg gegeben, und ist

---

<sup>21</sup> Nr. 2 der von *Mone* im «Badischen Archiv» 1 (1826) S. 158 f. mitgeteilten Orig.-Briefe der Heidelb. Bibl. zur Geschichte der Waldenser, datiert Berne le 7/17 de Mars 1688 hebt gleichfalls den Mangel an Wein unter den Hauptbeweggründen der zahlreichen Rückwanderungen aus den Hugenottenkolonien in Norddeutschland hervor (vgl. *Anlage II 2 b*).

in allem auf selbige zum Unterhalt, Kleidung und Zehrpfennig wohlthätlich verwandt worden 1389 Gulden 10 Batzen.

Gleichen Jahrs ward die alte Ordnung der frömden Weiberen einbringender Mittlen und Einzugs halber», weil beschwerlich und wegen zu raschen Anwachsens der Bevölkerung dahin verschärft: Bei Verlust seines Bürgerrechtes hatte hinfort der Bräutigam vor der Eheschließung beizubringen

1. Heimatschein und Leumundszeugnis der Braut (urkundlich oder mittels Zeugenschaft),
2. den Haustrat,
3. 250 Gulden zu Handen der Stadtkasse und } «für die Dauer
4. weitere 50 Gulden zu Handen des Spitals } der Ehe»,
5. die Kinder wurden nicht Bürger.

#### *Anlage II.*

1. **Statistik der durch Schaffhausen gereisten französischen Exulanten**  
St. A. Zürich E I 25, 13; Mörikofer S. 427; «Gesch. d. Kt. Schaffh.» Fest-  
schr. 1901, S. 437 ff. u. a.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Summe
1683											12	39	51
1684	38	31	25	47	31	29	11	10	16	3	7	5	253
1685	6	3	19	18	17	14	8	36	63	92	65	189	530
1686	469	626	877	560	493	451	338	306	221	327	324	250	5242
1687	177	202	255	397	455	421	491	860	2836	1394	962	556	9006
1688	436	270	291	484	666	453	390	361	480	327	168	180	4506
1689	175	332											507
													20095
													Personen

Man vergleiche damit eine entsprechende Statistik für Zürich (Mörikofer S. 230):

Es kamen in Zürich an in der Periode vom

3. 12. 1683—8. 11. 1685 : 1359
8. 11. 1685—18. 4. 1686 : 3944
18. 4. 1686—19. 12. 1686 : 3565
19. 12. 1686—10. 10. 1687 : 7827
10. 10. 1687—5. 11. 1688 : 5580
5. 11. 1688—1. 1. 1689 : 1070

Summa : 23345 Personen

1683—1691 : 27081 Personen (Mörikofer S. 427).

## 2. Dokumente zur Frage der Anpassung der Réfugiés.

Der ständige Rückstrom enttäuschter Siedler — namentlich aus Brandenburg-Preußen (Oderbruch!), wohin von 1685 bis 1687 allein 12 000 Flüchtlinge nach kurzer Rast am Genfersee weitergezogen sein sollen, aber auch aus den Zufluchtstätten in Hessen, in der Rheinpfalz und in Württemberg — war bisweilen stärker als die Auswanderung. Gerade das biedere *bäuerliche Element* konnte in völlig veränderten Verhältnissen nur sehr schwer wieder Wurzel fassen und hielt bis zum Friedensschluß von Ryswyk am 30. 10. 1697 zäh fest am Glauben an eine bevorstehende Rückberufung in die Heimat.

«Alle denken, gewiß in kurzen Tagen zur Heimat

Wiederzukehren; so pflegt sich stets der Vertriebne zu schmeicheln». Bis dahin gedachte man in dem vom dreißigjährigen Kriege verschont gebliebenen angenehmeren Schweizer Asyl, dessen sicherer Frieden vor nicht langer Zeit bei «Simplicius Simplicissimus» den bekannten günstigen Eindruck hinterlassen hatte, oder, wenn das nicht ging, wenigstens in einem Alpental des nahen Savoyen oder des Dauphiné eher durchzuhalten, als in fremdem deutschen Lande Wunden, welche jene furchtbare Kriegsfurie geschlagen hatte, heilen zu helfen.<sup>22</sup>

Derartige in den Exulantenkreisen allgemein verbreitete Stimmungen und Überlegungen dürfen nicht übersehen werden, wenn man das Refuge richtig verstehen will. Ich führe dafür die nachstehenden Aktenbelege (in zeitlicher Folge) an:

- a) *Relation des Exulanten-Pflegers der bernischen Vogtei Aarberg*, d. d. 2. 9. 1687 (B, Exul.-K., verm. A. B. Nr. 4) (Inhalt:) Die Exulanten daselbst wollten dem Ruf des brandenburgischen Kurfürsten nicht folgen, sondern ihrem Vaterland und ihren noch jenseits der Grenze in Gefahr befindlichen Angehörigen näherbleiben.

(Im übrigen vgl. hiezu *Anlage III.*)

- b) *Originalbriefe* der Heidelberger Universitätsbibliothek «Zur Geschichte der Waldenser», abgedruckt von Mone im «Bad. Archiv» Bd. 1 (1826), S. 158/9 u. 164 ff. Aus dem Inhalt:

Brief Nr. 2, d. Berne le 7/17 de Mars 1688, mit 6 Gründen, die Schweiz nicht zu verlassen: 1) das vom Kurfürsten Friedrich Wilhelm angewiesene Siedlungsgebiet ist ungesundes Moorland (Oderbruch). 2) Die Feindschaft der ostelbisch-baltischen Lutheraner könnte jedenfalls unter den Nachfolgern des Großen Kurfürsten gefährlich werden. 3) Jede Hoffnung auf Heimkehr müßte in solcher Ferne zu Schanden werden. 4) Nur in der verhältnismäßig heimatnahen (welschen) Schweiz besteht die Möglichkeit, noch in «Piemont»

<sup>22</sup> Die Zahl der zwischen 1689 und 1699 an den verschiedenen Fluchtstationen in der Schweiz sowie in deren unmittelbarer Nachbarschaft in Hochsavoyen und Frankreich ständig sich aufhaltenden Exulanten dürfte zwischen 8000 und 10 000 Personen betragen haben.

befindliche Angehörige nachzuziehen. 5) Überhaupt kann man in Brandenburg-Preußen nur den kräftigen jungen Nachwuchs gebrauchen, doch wollen die Jungen gerade die Älteren nicht imsticke lassen. 6) Im fernen Nordosten wird ausschließlich eine fremde, schwer zu erlernende Sprache gesprochen, und es gibt dort keinen Wein, ohne den die «Waldenser» jedoch nicht leben können.

Brief Nr. 4, d. Nuremberg le 19/29 May 1688, von der zitternden Hand des greisen Malers und Kunstgelehrten *«Joackin de Sandrart»* (selbst aus wallonischer Refugiantenfamilie geb. Frankfurt am Main 12. 5. 1606, gest. Nürnberg 14. 10. 1688, vgl. über ihn die Art. in der Allg. deutschen Biographie und bei Thieme-Becker, Allg. Lex. d. bild. Künstler usw. Bd. 29 (Leipzig 1935 Seemann) S. 397 ff.) an den Residenten der Generalstaaten Mr. de Mortaigne à Francfort. Sandrart hebt hervor: 1) Die französischen Landleute und die Deutschen verstehen sich nicht untereinander. 2) Die Flüchtlinge «sont peu aymé, subject a tous maux si, que a la fin sont obligé a quitter le tout» — 3) «ne peuvent supsister que par bonne nombre ensamble asosié». 4) Leider nehmen ihre Vorsteher sie gegen den guten Plan einer Ansiedlung in Niederl. Indien und am Kap der Guten Hoffnung ein. 5) Sie seien auch als Verstärkung bei der beabsichtigten Festungsreform in Holland oder als landwirtschaftliche Saisonarbeiter daselbst verwendbar. 6) Die Hoffnung auf Heimkehr sowie boshaftes Höflinge vereiteln zur Hauptsache die großartigen Anerbieten des Großen Kurfürsten.

Der Sandrart'sche Brief Nr. 4 sowie der Brief Nr. 7, d. Heidelberg 30 Juill. 1688, vom Heidelberger Pfr. Fabrice an dens. Adressaten, enthalten auch ausdrückliche Bemerkungen, welche erneut beweisen, daß alle jene bewaffneten Einbrüche der Exulanten in die alte Heimat schon durchschnittlich 15 Monate, bevor die verschiedenen Anschläge insgeheim mit oranischer Hilfe ins Werk gesetzt wurden, unter den entferntesten Auswanderern (in den Niederlanden, im Brandenburgischen und anderwärts) verabredet waren. Es ist bekannt, daß damals außer den berühmten Siebenhundert unter Henri Arnaud (1641 bis 1721, aus Embrun im Dauphiné) Waldenser in größeren oder kleineren Gruppen, oft auf weiten Umwegen durch Graubünden, Ursenen und Wallis, nach Savoyen-Piemont und unter François Vivens (*Anlage III* am Ende) in die Cevennen gelangt sind.

- c) *«Réflexions générales sur l'Etat présent des Refugiez qui sont dans le Canton de Berne»*, Handschrift des Sekretärs Mr. Jacques Mouragues (B Exul.-K., verm. A. Nr. 9 — Abschrift Z E I 25, 15).

[Bern 3. 8. 1696]

«Dans le Canton de Berne il y a pour le moins 6000 Refugiez. De ce nombre il y en a environ 4000 qui vivent sans être à charge et environ 2000 qui subsistent des charitez du Souverain ou des Particuliers.

Les 4000 sont des Marchands, des Facturiers, des Artisans, des Laboureurs, des Valets et des serventes qui gagnent leur vie par leur industrie. Il y a aussi quelques personnes qui vivent de leur bien.

Les 2000 nécessiteux sont des Ministres, quelques Gentilshommes, des Vieillards, des Veuves, des enfans, des malades et d'autres personnes qui n'ont que peu ou point d'instustrie.

Ainsi la plus grande quantité des Refugiez propres pour former les Colonies qu'on veut faire à Bareith, ne peut être prise que des 4000 qui vivent de leurs ventes ou par leur industrie. Mais sur cela il y a plusieurs considérations à faire.

1. Une partie des 4000 aident à faire subsister les nécessiteux par des collectes qu'ils font entr'eux. De manière que si cette partie sortoit du Canton, les charges des Louables Cantons Evangéliques augmenteroient

2. Les Marchands, les Négocians et les Aisez qui sont parmi lesdits Refugiez, donnent le moyen à une partie desdits 4000 de gagner leur vie. De sorte que, si on les separoit, il y en a qui se trouveroient contrains de recourir à la charité.

3. Les pensions qu'on donne à quelques-uns des Refugiez qu'on pourroit mettre dans les Colonies, ne sont que des aides pour les faire subsister. Ils tirent le surplus de leur entretien ou de la charité de quelques particuliers du Païs ou de leur industrie. Ainsi quand on donneroit à ces Refugiez les mêmes pensions qu'ils tirent ici, ils se trouveroient en nécessité, si le Prince n'y suppleoit.

4. Des 4000 Refugiez qui subsistent sans être à charge il y en a beaucoup dont les péres, les mères, les enfans, les frères, les sœurs et d'autres parens sont à la charité. Si bien qu'on ne peut prendre les uns et laisser les autres.

5. Des 2000 qui vivent des charitez il y en a un grand nombre qui, quelque soin qu'on prenne pour l'empêcher, mandient dans le Païs: c'est-à-dire qui ne participent point à la bénificience des Louables Cantons Evangéliques. Il faudroit donc de nécessité pourvoir à la subsistance de ceux qui seroient obligez de suivre leurs parens dès qu'ils seroient hors de ce Païs.

6. Les Refugiez ne souhaitent rien tant que de décharger les Louables Cantons Evangéliques. L'empressement où ils étoient pour s'aller établir en Irlande (Projekt 1693, Mörikofer S. 296) en est une preuve certaine. Mais on aura de la peine à trouver les gens qu'on desire, dans cette conjoncture où le bruit d'une Paix générale leur donne quelque esperance pour leur retour en France ou pour leur établissement en Irlande.

A Berne ce 3<sup>e</sup> d'Août 1696

signé à l'Original: Hollard, ministre de  
l'église françoise à Berne

Plante, ministre

Bertie, ministre à

Calvisson, réfugié

P. Bieusse, anc(ien)

Duncan (Arzt)

Saligné, anc(ien).»

Auch diesmal noch faßte die Tagsatzung zu Aarau, bei der die hugenottischen Delegierten, Pfr. Antoine Couderc aus der Cevennenstadt Meyrueis und der Sekretär Jacques Mourgues, am 7. 8. 1696 im Sinne dieses geschickt entworfenen Memorandums vorstellig wurden, (B a. a. O. Nr. 11), keinen Beschuß, der den Status quo den Wünschen der Exulanten in der Schweiz zuwider verändert hätte. Erst der Friede von Ryswyk (30. 10. 1697) zeitigte allmählich die bis dahin immer glücklich vermiedenen gefürchteten Folgen. Dafür ist das gleichfalls von J. Mourgues niedergeschriebene Aktenstück B a. a. O. Nr. 32 (hier auszugsweise wiedergegeben) bezeichnend:

*«Journal du voyage fait par monsieur Cabrid et le secrétaire Mourgues à la Diète d'Arau, du mois de Janvier 1699.*

Le Mardi 10<sup>e</sup> cette Illustré Assemblée nous ayant honorez de Son Audienze nous l'avons supliée de répondre favorablement à la Réquête et aux très-humbles Remontrances que nous avons pris la liberté de faire aux Louables Cantons.

Après quoy Mons<sup>r</sup> Lavater, Sécrétaires de la Diète, nous a dit qu'elle lui avoit ordonné de nous faire savoir qu'elle a trouvé unanimement qu'il étoit impossible de garder plus long-temps lesdits Refugiez, et qu'ainsi ils avoient résolu d'en faire partir au plûtôt, afin qu'au dernier d'Avril prochain ils soient tous hors de la Suisse.

J(acques) Mourgues.»

Mit Rücksicht auf die Zurzacher Pfingstmesse zog die Abreise der nicht neuerdings aus Savoyen Angekommenen (die schon im Mai die Schweiz größtenteils wieder verlassen hatten) tatsächlich sich bis gegen den Herbst 1699 hin.

### *Anlage III.*

**Aus Exulantenakten des Bernischen Amts Aarberg 1686—1688** (St. A. Bern, Exul. Kammer, verm. A. 17.—19. Jhd., B Nr. 1—20.)

«Mein Geörg Kistlers, den dißmahlen zu Aarberg wohnenden- und sich allda aufhaltenen - Frantzösisch - Reformierte - Religionsverfolgten - Pflegers Rechnung, umb deßhalben Einnemmens und Außgebens, von dem 4. Christmonats 1686 bis 18 Martzen deß 1687. Jahrs» (mit einem Zusatz des Bernischen Stadtschreibers Salchli vom 18. 3. 1687) und andere Akten, auch von seinem Amtsnachfolger Hans Rudolf Äbischer dem Jüngeren, der bis 21. 5. 1688 fortwirtschaftete, röhren her von einem 1910 in einem Aarberger Bürgerhaus geglückten Zufallsfund.

Nach den verschiedenen Personalaufnahmen bei diesen Papieren, auch der «Flüchtlinge, die durch Gottes Gnade beym erlittenen Schiffbruch entrunnen sind», sowie der «vom Schiffbruch Betroffenen» (bei 2 Schiffbrüchen bei Aarberg 1687 kamen 113 reisende Exulanten ums Leben, HBL 1 (1921) S. 9 Sp. 1), zu schließen, waren damals die «französischen», hauptsächlich «piemontesischen» Flüchtlinge auch außerhalb der Stadt Aarberg

u. a. in den Gemeinden Groß-Affoltern, Kallnach, Kappelen, Lyß, Radelfingen untergebracht. Auf Befragen (am 2. 9., 1. 12. 1687, 10. 3. 1688) wollten die wenigsten Kolonien im fernen Brandenburg-Preußen bilden helfen, die meisten vielmehr ihrem Vaterland und den dort in der Gefahr befindlichen Angehörigen nahe bleiben (*Anlage II 2*).

Es würde zu weit führen, die sämtlichen etwa 80 bezeugten Aarberger Réfugiés hier einzeln anzuführen. Hervorzuheben wäre im allgemeinen ein beträchtliches Kontingent Piemontesen, aus den Tälern Luserne, St. Martin und Perrouse, darunter wohl auch der Prädikant Gaillard. Jean Sauvet, de Forsenet en Dauphiné, und Judith Buffier «sein Stieftöchterli von 5 Jahr alters» sowie die beiden «12—14jährigen lustigen Knaben» Abel und Daniel Söhne des J. J. Peyrot, de la vallée de St Martin, in Kallnach, waren allgemein beliebt, die Mutter stand beim Prädikanten in Dienst. Umgekehrt galt ein 40jähriger ehemaliger Unteroffizier Jean Bonus (Bonou), de St Germain Vallée de Perrouse, für einen «Aufwiegler», der nach Brandenburg weitergewiesen wurde.

An *Notabeln* erscheinen in Aarberger Listen:  
ein Ms du Val, «bei Junker Landvogt von Erlach beherbergt»; ferner unter den geretteten Schiffbrüchigen

Mr. Samson de l'Homme Seigneur de «Clavellière, d'ortoux», und seine Frau

M<sup>me</sup> Mabile (Aimable) de l'Homme, «de la mesme Seigneurie et de la Fare».

Man gedenkt unwillkürlich des verdienten Generals in preußischen Diensten Guillaume René de l'Homme Seigneur de Courbière (1733—1811, des Helden von Graudenz, 1806, Allg. Deutsche Biogr. 4 (1876) 534 f.). «Clavellière» könnte leicht falscher Lesung der Unterschrift eines dem Abschreiber akustisch nicht überlieferten «Courbière» sein. Über eine Fam. de Lhom aus Auriac vgl. BHP 86 (1937) 295.

S<sup>r</sup> Jean de la Fontaine, de Nîmes.

Jacques Vivient, de Montpellier, Vetter eines der führenden ref. Cevennenpfarrer, François Vivens (1664—92, von Valleraugue, arr. Le Vigan, dép. Gard), aus dem angesehenen ältesten Landadel der Baronne du Vigan-et-Meyrueis; vgl. L. Teissier, La vérité sur le camisard Vivens, im BHP 39 (1890) p. 153 svv.

#### *Anlage IV.*

*Memoire de ce qui a esté trouvé dans la chambre de Mons<sup>r</sup> Formy Dr en Medecine de la ville de Nismes dececé a Zurich ce jour dhuy 12. Septembre 1687* (Staatsarchiv Zürich E I 25, 12).

Premierement dans sa malle une lettre de change de la somme de trois mille vingt deux livres dix solz tirée par Messrs les freres Malet de Geneve au profit dud. S<sup>r</sup> Formi payable à son ordre le 17 septembre 1687.

Plus (loin) un receu de Monsr Noguier Ministre (de St. Chapte arr. d'Uzés dep. Gard) beaupere dud. Sr Formi pour la somme de cent quinze livres dattée de Lausanne le 27 Apvril 1687.	
Plus a esté trouvé dans un sac la somme de six cent soixante escus en baoires	1980 <i>n</i>
Plus dans un petit sac quarante sept livres cinq solz en escus blancs	47 <i>n</i> 5 s
Plus dans une bourse cinq pieces de quinze solz monaye de France	3 <i>n</i> 15
Plus en petite monaye la valeur de vingtun solz huit deniers	1 <i>n</i> 1 s 8 d
	<hr/>
	2032 <i>n</i> 18 s 8 d

A esté encore touvé dans la chambre du defunct  
 Premierement une casaque de cadice bois-pourri  
 Plus un surtout de Camellot d'Hollande avec une veste d'une étoffe à fleurs  
 Plus des haut de chausses de chamois avec d'autres de Sergette violette  
 Plus a esté trouvé dans un garderobe six linceuls bonnes ou mauvaises  
 Plus une douzaine de serviettes, grossieres ou communes  
 Plus trois chemises  
 Plus une camisole de botin sans manches  
 Plus une paire de caneçons de toile  
 Plus quatre mouchoirs  
 Plus quatre cœffes de bonnet  
 Plus deux cravattes  
 Plus deux paires bas d'estame, deux paires de chaussettes de toile et cinq paires de chaussons de pied  
 Plus des gamaches de gros drap  
 Plus un vieux manchon  
 Plus une petite espée à la garde et poignée de lesson  
 Plus un chapeau, une perruque et une bamboche  
 Plus une Robe de chambre de toile d'indienne  
 Plus un manteau de barracay doublé de bleau  
 Plus une paire de vieux bas de cotton  
 Plus un petit chalet avec la toile de la paillasse, son matelas et une couverture de laine  
 Plus la malle couverte de cuir noir avec sa barre de fer et son cadenat.

Plus a esté trouve dans la cuisine

- 1<sup>o</sup> une caffetiere de cuivre
- 2<sup>o</sup> six assietes de terre
- 3<sup>o</sup> une escuelle de terre
- 4<sup>o</sup> deux pots de terre
- 5<sup>o</sup> un plat de terre
- 6<sup>o</sup> un petit flacon et un gobelet

7<sup>o</sup> un poilon de cuivre

8<sup>o</sup> Des soufflets

9<sup>o</sup> le feu.

Fait dans la chambre du defunct dans la maison de Monsieur Burclay en presence de Messieurs Jean George Burclay Capitaine et Salomon Burclay freres,<sup>23</sup> et de mess.<sup>s</sup> Tissier, Bruguier, Ducros Ministre, et de Mirmand entre les mains duquel tous les effets ci-dessus mentionnez ont esté remises.

(Unterschriften:)

Jean George Burckli

Ducros M.

Sallomon Burckli

Bruguier

Teissier

j'ay en mon pouvoir tout ce qui est contenu dans cet estat, que je promets de restituer dans le temps, et aux personnes, qu'il sera ordonné par Messeig.<sup>rs</sup> du con(sei)l de cette republique.

(sig.) Mirmand.»

#### *Anlage V.*

**Die Auszüge aus dem Aarauer Journal (Amtstagebuch) des Pfarrers Barjon**  
(Evangel. Kirchen-Archiv Karlshafen/Weser).

Besorgt von Fräulein Elisabeth Suchier in Karlshafen (1938).

(1) Magdelaine Fabre.

(14. 5. 1692)

Le Samedi au soir quatorzième jour du mois de mai 1692 par moi ministre soubsigné a été bâties Magdelaine âgée de trois jours fille de Sr François fabre et dem<sup>meille</sup> magdelaine Janin ses pere et mere refugiés en Suisse présentée au baptême par Sieur Daniel Eynard marchand refugié et Dem. madon de Vallobscure refugiée amis du Sr Fabre marchand. Ced(it) Sr Fabre absent le parrein et mareine ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié.

Eynard. madonne de Valobscure.

(2) Claude Rauel

(15. 5. 1692)

Le dimanche au soir quinzième jour du mois de mai 1692 par moi ministre soubsigné dans le Temple d'Arau a été batisé Claude Rauel âgé d'un jour fils d'André Rauel faiseur de bas et Marie Aynard ses père et mère refugié(s) en Suisse. présenté(e) au baptême par Claude Combes ouvrier en Soje et Isabeau puech ses amis refugiés en Suisse. Les Scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

André Rauel. Combes.

<sup>23</sup> Hans Georg Bürkli (1649—1698), Landvogt zu Baden 1697, HBL 2 (1924) 416 Nr. 8, und Samuel Bürkli (1632—1705), Landvogt zu Knonau 1676—1682, a. a. O. Nr. 6 (?).

(3) mort(uai)re Anne Caterine Barjon. (19. 5. 1692)  
 Le jeudi au soir dixneuvième de mai 1692 au cimetiere de la ville d'Arau a été enterrée Anne Caterine Barjon âgé(e) de trois ans cinq mois et quatre jours étant decedée le jour auparavant. Et ont assistés au convoi Sr Guillaume Barjon pasteur son pere Paul Janin marchand son oncle paul Combes menager avec françois et Jean Barjon ses frères.

Barjon pasteur refugié Janin  
 F. Barion  
 Combes

## Juin

(4) Mar(iage) Jean Sauvain Isabeau muletier. (4. 6. 1692)  
 Le quatrieme Juin 1692 par moi ministre Soubsigné[e] mariage a été célébré entre Jean Sauvain chapelier âgé de trente ans et Isabeau muletier âgée de vingt cinq ans. refugiés tous deux de la province du Daufiné présent Gerard muletier pere de la dit(e) Isabeau pierre muletier son frere tous deux cardeurs. Sr Paul Janin marchand leur ami, pierre Brochet chapelier. Les Scachans signer ont signé avec moi

Jean Sauvain ministre Barjon  
 Pierre Muletier pasteur refugié

Pierre brochet Henry Malbois

(5) Anne flavier (5. 6. 1692)  
 Le dimanche au soir cinquème jour du mois de Juin 1692 par moi ministre Soubsigné dans le Temple de la ville d'Arau a été baptisée Anne flauier âgée de sept jours. Fille de Jean flauier chapelier et Isabeau moniton ses pere et mere refugiés à Arau. presentée au baptême par Jean Jausouin ouvrier de Soje et Anne Bertassie refugiés amis dud(it) Flauier. Le pere et la marreine ont signé. Le parrein a declaré ne Savoir

Jean flauier. Barjon pasteur refugié

(6) Mariage. (23. 7. 1692)  
 Le samedi au soir vingt troisieme Jour du mois de Juillet 1692 dans le Temple d'Arau mariage a été celebré entre Claude Combes ouvrier en Soje du lieu de Vauvert en Languedoc et Isabeau puces du lieu de Codonian en la même province presens maître paul Combes pere dud(it) Claude paul et Isâc Combes ses freres. Sieurs Jean Bruguier marchand de Soye de la ville de Nismes, Salomon Rauanel de la ville D'Usez tous de la province du Languedoc. Les Scachans signer ont signé avec moi

Barjon pasteur refugié.

Combes Combes P. Combes Bruguiere  
 J. Combes Ruanél (und eine unleserliche weitere  
 Unterschrift).

(7) Du Dimanche au soir 24<sup>e</sup> jour de Juillet 1692 après L'invocation du no(m) de Dieu. A été representé par l'un de la colonie qu'il seroit à

(24./31. 7. 1692)

désirer de faire choix d'un certain nombre qui ayent l'inspection sur le reste. La compagnie d'un com(m)un consentement a élevé les yeux sur le Sieur Jean Bruguier le Sieur Jaques Fabre, maître paul Combes maître Jean Feliz et a été trouvé bon que le Sieur Barjon pasteur en fêre la publication Jeudi procsain conformément à la discipline des Eglises reformées de France. La publication a été continuée le dimanche matin dernier jour du mois de Juillet et le reste de la colonie a approuvé par son silence le choix qu'on a fait des susnommés. Après la prédication du dim(anche) au soir dernier jour de Juillet Led(it) Sr Barjon a exhorté les Susnommés a faire leur devoir en ayant soin du troupeau et principalement des pauvres ce qu'ils ont promis pupliquieme et le Sieur Bruguier a été chargé de recevoir les deniers des pauvres et maître paul Combes demandera à l'une des portes du Temple.

Il a aussi été trouvé a propos de S'assembler après la predication du Jeudi pour s'il y ayet prendre soin des affaires qui se passeront dans la Colonie. et ont signé le present acte avec le Sieur Salomon Rauanel qui a été revêtu de la même autorité

Bruguier	Combes	Fabre	Felix	Rauanel
			Barjon pasteur refugié	

(8) Septembre

Etienne Jean fabre. (1. 9. 1692)

Le premier jour du mois de Septembre 1692 au cimetiere de la ville D'Arau a été enterré Etienne Jean Fabre jeune garçon âgé de dix ans étant decedé le jour auparavant et ont assisté au convoi le Sieur Salomon Rauanel marchand Jean Felis ouvrier en Soye, pierre Brochet Jean Sauvain chapelliers tous voisins et amis du Fabre et refugiés pour la cause de Dieu lesquels ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié  
Rauanel

Felix

Jan Sauvain  
pierre brochet

(9) Susanne/Octobre

(9. 10. 1692)

Dimanche au soir neuvième jour du mois d'Octobre 1692 au Temple de la ville d'Arau par moi ministre soubsigné a été bâtiese Susanne Mingin âgée de dix jours fille de Jean Mingin ouvrier en Soje et françoise pellissier refugies tous deux de la province du Languedoc. présent au bâteme par Bartelemi Rebout de la ville de Nismes et Susanne Sabati(er) aussi de Nismes amis dud(it) mingin. Interpellés par moi ministre subs. de signer les Scachans signer ont signé avec moi ministre

J. Mengin	Barjon pasteur refugié
	B. Rebout

(10) Novembre

Susanne fregier.

(4. 11. 1692)

Le vendredi au soir quatrième jour du mois de Novembre 1692 par moi ministre soubsigné a été bâissée dans le Temple de l'Eglise d'Arau Susanne fregier âgée de sept jours. fille de Jaques fregier Catier et marie Villaret du lieu de St Hypolite en Cevennes, refugies à Arau présentée au bâtimen par Claude Bremon rubantier et demoiselle Susanne frau tous deux de la province du Daufiné. Interpellé par moi ministre sous. de signer les Scachans signer ont signé avec moi ministre

Fregier

Barjon pasteur refugié

Susanne freau.

(21. 11. 1692)

(11) Du vingtunième novembre 1692 dim. au soir après l'Invocation du St nom de Dieu le Sr Barjon pasteur moderant l'action

Depuis le départ du Sr Jaques fabre ceux qui ont la direction de la Colonie françoise on(t) trouvé a propos de remplir la place du Sr Fabre par le moien du Sr Paul Janin marchand à quoi il s'est soumis et a promis de s'aquitter de tous les devoirs d'Inspecteur et d'en remplir toutes les fonctions. Après quoi nous lui avons donné les mains d'association. Janin.

Bruguier Combes

Felix

Rauanel

Barjon pasteur refugié

(12)

1693

mar(iage)

Mars.

Pierre Durand. Isabeau Mollard

(11. 3. 1693)

Le samedi au soir onzième jour du mois de mars 1693 par moi ministre sousigné dans le Temple d'Arau mariage a été célébré entre Pierre Durand ouvrier en Soye âgé de vingt huit ans et Isabeau Mollard aussi ouvrière en Soye âgée de vingt cinq ans tous deux de la ville de Nismes en Languedoc. presens les Sieurs Jean Bruguier marchand de Soje, pierre Talhan ouvrier en Soye Jaques Bedos marchand de bas Salomon Rauanel. Les Scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié.

Pierre Durand

Talhan

Bruguier

Bedouz

Rauaniel

Felix

(13) Mort(uai)re Susanne Angely

(17. 3. 1693)

Le vendredi au soir dix septième jour du mois de mars 1693 au cimetiere de la ville d'Arau a été enterrée Susanne Angely âgée de dix mois ou environ étant decedee le jour auparavant. Et ont assisté[e] au convoi les Srs Pierre Angely Bordeur son pere Srs Jean Bruguier marchand de Soje Jaques Bedos, Salomon Rauanel marchands de bas Paul Combes menager tous amis du dit Angely et refugiés en Suisse lesquels ont signé avec moi ministre.

Barjon pasteur refugié

Angely

Bruguiere

Combes

Rauanel

Bedovz

(14) Bapt. Daniel (25. 3. 1693)  
 Le samedi au soir vingt cinquième jour du mois de mars 1693 par moi ministre soubsigné a été bâtiisé[e] Daniel Mazoyer âgé de neuf jours. fils de pierre Mazoyer ouvrier en Soye et Marie Bonaud[e] ses pere et mere tous deux refugiés et de la province du Languedoc. présent au baptême par Daniel Bouchet ouvrier en Soye son ami de la ville de Vassy en champagne et Susanne Sabatier[e] de la ville de Nismes en Languedoc. Interpellés par moi ministre Sus. de signer les Scachans signer ont signé avec moi ministre  
 Pierre Mazoyer Barjon pasteur refugié  
 Daniel Bouchet

(15) Avril.  
 Bapt. Margueritte (23. 4. 1693)  
 Le dimanche au soir vingt troisième jour de mois d'Avril dans le Temple de la ville d'Arau a été baptisée Margueritte Sauvain âgée de quatre jours fille de Jean Sauvain chapellier et Isabeau mulatier ses pere et mere refugiés. présentée au baptême par Pierre Lafon chapellier et Margueritte Martin ses amis refugiers. les Scachans signer ont signé avec moi ministre  
 Jean Sauvain. Barjon pasteur refugié

(16) May.  
 Bapt. François (1. 5. 1693)  
 Le lundi au soir premier jour du mois de may 1693 par moi ministre soubs. a été bâtiisé dans le Temple de la ville d'Arau françois Jaussouin âgé de quatre jours fils de maître Jean Jaussouin ouvrier en Soye et Marie Brunelle ses pere et mere refugiés dans la ville d'Arau. présent au baptême par françois Leyris ouvrier en Soye et Bernardine Broussar(d) ses amis aussi refugiés les scachans signer ont signé avec moi ministre  
 Leriér Barjon pasteur refugié

(17) Bapt. (4. 5. 1693)  
 Le jeudi au soir quatrième jour du mois de mai dans le Temple de la ville d'Arau par moi ministre soubs. a été bâtiisé paul Combès âgé de quatre jours fils de Claude Combès ouvrier en Soye et Isabeau puech ses pere et mere refugiés et habitans dans la ville d'Arau présent au baptême par maître paul Combès menager son peregrand et Margueritte pepin[e] sa meregrand aussi refugiés. Interpellés par moi ministre de signer les scachans signer ont signé avec moi ministre  
 Combès Barjon pasteur refugié  
 Combès

(18) (23. 5. 1693)  
 Le dimanche au soir vingt troisième jour du mois de mai 1693 dans le Temple d'Arau par moi ministre soubsigné a été batise Henry Jonquiere âgé de trois jours fils de Sr Henry Jonquiere ouvrier en soye refugié et Anne Naguele ses pere et mere habitans à Arau. présent au bâtimé par

Sr Jaques Jonquiere ouvrier en Soye refugié son oncle et Marie Bonaud[e] femme de Sr pierre Mazoyer aussi ouvrier en Soye refugié à Arau. Interpellé par moi ministre sus. de signer les Scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

H. Jonquiere

J. Jonquiere.

(19)<sup>24</sup> Juin.

(25. 6. 1693)

Du Dimanche au soir vingtcinquième jour du mois de Juin 1693 après l'Invocation du St nom de Dieu le Sr Barjon pasteur moderant l'action.

S'est présent Jean Alexandre Roque de la ville de Montpellier en Languedoc âgé de seise ans et a declaré devant les Inspecteurs de la colonie françoise comme pour son malheur il avoit été enveloppé dans ce malheur general ou on a veu succomber en france beaucoup de protestans sous le Host<sup>25</sup> de la persecution et qu'il a été à la messe magré lui et avec grand regret. il a aussi protesté qu'il veut et desire de vivre et de mourir dans la profession de notre Ste religion et qu'il n'y aura ni promesse ni menace qui soit capable d'ebranler sa foi et pour ce sujet qu'il tâchera de s'instruire dans les mysteres de notre religion et a signé le present acte apres avoir demandé pardon à Dieu de sa faut(e) et du scandale qu'il à donné. fait à Arau le 21 jour du mois de Juin 1693, presens les Srs Jean Bruguier et Jean Combes qui ont signé le present acte.

Barjon pasteur refugié

jan Alexandre roque.

Bruguier Combes

(20) mort(uai)re Juin

(30. 6. 1693)

Le vendredi au soir dernier jour du mois de Juin 1693 au cimetiere de la ville D'Arau à été enterré André Duplan âgé de Dixhuit ans ouvrier en Soye de la ville D'Uzés en Languedoc étant decedé[e] le jour auparavant. Et ont assisté au convois les Srs Henry Malbois marchand Jean Bruguere marchand de Soye Jaques Jonguiere ouvrier en Soye amis du dit Duplan tous refugiés à Arau lesquels ont signé avec moi ministre

Henry Malbois

Barjon pasteur refugié

Bruguere

J. Jonquiere

(21) Aoust

(20. 8. 1693)

Du 20<sup>e</sup> Aoust dim. au soir après l'invocation du St nom de Dieu le Sr Barjon pasteur moderant l'action. S'est présenté maître Jean Felix qui nous a requis de lui donner son congé et de le décharger de sa charge d'ancien attendu qu'il a serui plus d'un an en cette qualité. La compagnie après avoir meurement deliberé et examiné les raisons de maître felix lui

<sup>24</sup> Das Stück ist veröffentlicht von Rudolf Francke, Die Gesch. d. Stadt Carlshafen usw., zur 200jähr. Jubelfeier 1899 S. 9 f. Vgl. weiter unten Nr. 32, 35, 37, 42, 45 und dazu Joseph Chambon, Der fz. Protestantismus, sein Weg bis zur fz. Revolution (3. Aufl. München 1938 Kaiser) 136 ff.

<sup>25</sup> Host, ost (altertüml.) = Kriegsheer.

a accordé sa demande après l'avoir loué et remercié des soins qu'il a pris pour la conduite de la colonie.

Barjon pasteur refugié

Bruguiere ancien

Janin Ansien

(22) Novembre

Mar. Jean Dumas Susanne ranguet (4. 11. 1693)

Le samedi au soir quatrième jour du mois de novembre 1693 dans le Temple de la ville D'Arau par moi ministre soussigné mariage a été célébré entre Jean Dumas chapelier natif du lieu de parignargues en Languedoc âgé de vingt-six ans et Susanne Ranguet âgée de vingt-cinq ans du lieu de St Roman de Tosque en Cevennes. présens le Sr pierre Talhans et françois Leyris ouvriers en Soje amis du d<sup>e</sup> Dumas le d<sup>e</sup> Talhan natif de la ville D'Alez en Cevennes le dit Leyris natif de la ville de puilaurens au Haut Languedoc. les parties ont déclaré ne Scavoir signer les autres ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

Talhan Leriér

(23) Bapt. Decembre Pierre Durand (10. 12. 1693)

Le dimanche au soir dixième jour du mois de décembre 1693 dans le Temple de la ville d'Arau a été bâtié pierre Durand âgé de cinq jours fils de maître pierre Durand ouvrier en Soye et Isabeau Mollard[e] ses père et mère de la ville de Nismes en Languedoc refugiés en Suisse. présenté au baptême par maître André Gui ouvrier en Soye et Caterine Aumeras(se) de la ville Nismes les voisins et amis aussi refugiés. Interpellés par moi ministre sus. de signer les scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

Pierre Durrand André Guy.

(24) 1694 fevrier (11. 2. 1694)

Le neuvième février 1694 est née Rozine Barjon à quatre heures du matin et a été présenté au baptême par Monsieur Daniel Nüisperlin ministre D'Arau et Madame Unsiker femme de Monsieur Jacob unsiker et a été appellée Rozine du nom de sa marraine. le 11<sup>e</sup> dud. mois.

(25) Bapt. Jeanne Angely. (18. 2. 1694)

Dimanche au soir dix-huitième jour du mois de février 1694 par moi ministre sous-signé dans le Temple d'Arau a été bâtie Jeanne âgée de huit jours fille de Sr pierre Angeli marchand chapelier et Sara cheffin ses père et mère habitans à la ville d'Arau présentée au baptême par Sr Henry Malbois marchand refugié son ami et Jeanne puech son amie aussi refugié. Interpellés par moi ministre soubs. de signer les scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

Angely Henry Malbois

(26) Bâteme Caterine Brun (25. 2. 1694)  
 Le dimanche au soir vingtcinquième jour du mois de fevrier 1694 au Temple de la ville d'Arau a été batissée Caterine Brun âgée de huit jours fille de maître Etienne Brun ouvrier en Soye et Susanne Fouricard[e] de la ville Nismes en Languedoc presentée au bâteme par maître Louis Mathieu aussi ouvrier en Soye son ami et Caterine Brun sa Tante aussi de la ville de Nismes. Interpellés par moi ministre sus. de signer le scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié  
 Bruns Mathieu

(27) Avril (22. 4. 1694)  
 bât.

Le dimanche au soir au Temple de la ville D'Arau vingtdeux jour du mois d'avril 1694 par moi ministre soubsigné a été bâtié pierre Mengin âgé[e] de quatre jours fils de maître Jean Mengin ouvrier en Soye et Françoise pelissier[e] tous du bas Languedoc. présent[e] au bâteme par le sieur pierre Talhan ouvrier en Soye de la ville d'Alez en Cevennes et Gabrielle Fruguis[e] de la ville de Vauvert au bas Languedoc. Interpellés par moi ministre de signer les scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié  
 J. Mengin Talhan

(28) Bapt. Rozine Rauanel (24. 4. 1694)  
 Le mardi au soir vingtquatrième jour du mois d'avril 1694 dans le Temple d'Arau a été bâtié Rozine Magdelaine Rauanel agée de neuf jours. fille de Sieur Salomon Rauanel marchand refugié et Demoiselle Jeanne puech les pere et mere habitants de la ville d'Arau. présentée au bâteme par le Sieur Jean Bruguiere marchand de Soye refugié et made-moiselle Barjon ses amis et voisins. Interpellés par moi ministre sus. de Signer les scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié  
 au lieu et place de Sieur Salomon Rauanel marchand de la ville Duzes en Languedoc et demoiselle Madon de Rodier peregrand et meregrand de la magdelaine Rozine.

Rauanel. Bruguiere  
 Bernardine de valobscure

(29) May baptême (20. 5. 1694)  
 Françoise Barbe

Le dimanche au soir vingtieme jour du mois de mai 1694 par moi ministre soubsigné dans le Temple de la ville d'Arau a été batisée françoise Barbe âgée de cinq jours fille de maître pierre Brochet chapellier et Isabeau bélion ses pere et mere présent[e] au bâteme par le Sieur pierre Angely marchand au lieu et place de Sr paul Janin marchand son ami tous refugiés en Suisse et Barbe

Interpellés par moi ministre sus de signer, les scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

pierre brochet Angély

(30) Bateme

Isabeau Gui

(20. 5. 1694)

Le dimanche au soir vingtieme jour du mois de mai 1694 par moi ministre soubsigné dans le Temple de la ville d'Arau a été batisée Isabeau Guy âgée de quatorse jours fille de maître André Guj ouvrier en Soye et Caterine aumeras[se] ses pere et mere. presentée au bâteme par le Sr Louis Matthieu ouvrier en Soye son voisin et ami et Demoiselle Jeanne puech femme de Sr Salomon Rauanel marchand au lieu et place de Isabeau aumeras[se] sa parente étant à Berne. Interpellés par moi ministre sous. de Signer les scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

André guy

Louis Mathieu

(31) Juin

mort(uai)re Susanne Altier

(12. 6. 1694)

Le douzieme jour du mois de Juin 1694 au cimetiere de la ville d'Arau a été enterrée demoiselle Susanne Altier étant decedée le jour auparavant. Et ont assistés au convoi Srs Jean Bruguier son mari marchand de Soie, Pierre Angely marchand bordeur, Salomon Rauanel marchand de bas, et autres refugiers de cette ville amis de lad(ite) defunte tous de la province du Languedoc lesquels ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

Bruguier

Rauanel

Angely

(32)<sup>26</sup> Aoust

(12. 8. 1694)

Du Jeudi, ou soir après l'invocation du St nom de Dieu le Sr Barjon pasteur moderant

l'action

Le 12 aoust 1694

S'est présent le Sr Lazare Ronnevole chyrurgien de la ville de Montpellier Lequel étant nai dans la religion Romaine ayant réconu l'abus qui S'y commit a désiré d'ambrasser notre St religion Il a abiuré les erreurs de Rome et promit de vivre et de mourir dans notre religion ce qu'il a signé de tout son coeur.

Lazare Ronnaivole

(33) Mar. Jacq. Bourg. marg Berg. (24. 8. 1694)

Le vendredi matin vingtquatrième jour du mois d'aoust 1694 par moi ministre soubsigné dans le Temple de la ville d'Arau mariage a été célébré entre Sieur Jaques Bourguet marchand de la ville de Nismes et

demoiselle Margueritte Bergeron de la<sup>d</sup> ville presens les S<sup>rs</sup> Guillaume Barjon pasteur refugié Jean Bruguiere marchand de Soie, Jaques Jonquier marchand.

Signés avec les parties

Bourguet

Bergeron[ne]

Causid

Barjon pasteur refugié

J. Jonquierre

(34) Septembre

Mar. Daniel Eynar franc. B. (20. 9. 1694)

Le jeudi au soir vingtieme jour du mois de Septembre 1694 au Temple d'Arau par moi ministre soubsigné mariage a été célébré Entre Sieur Daniel Eynar marchand refugié du lieu de la Baume en Dauphiné et Demoiselle françoise Bruguier de la ville de Nismes en Languedoc. presens les Sieurs Jaques Eynar marchand frere du<sup>d</sup> Sr Daniel, Gabriel et Jean Bruguier marchands de Soye de la ville de Nismes oncles de la<sup>d</sup> Brugier lesquels ont signé avec les parties et moi ministre

D Eynard

J Eynard sans prejudice de mes droits

Françoise Bruguier

Bruguier

Barjon pasteur refugié

Marie Bruguier

(35)<sup>27</sup> Charles Badon.

(25. 9. 1694)

Le vingtcinquième jour du mois de Septembre 1694 après l'invocation du St nom de Dieu Monsieur Charles Badon de Metz françois refugié s'est présent à moi et m'a protesté qu'il y avoit déjà longtemps qu'il étoit dans le sentiment de sortir du sein de l'église R(omaine) ou la persecution générale qui est arrivée en france en l'an 1685 l'avoit malheureusement engagé. Il a protesté qu'il n'avoit jamais adhéré à son culte ni à ses erreures et qu'au contraire il avoit été dans les sentimens de la véritable religion. Il a témoigné la repentance de la faute qu'il a commise par ses larmes et en a demandé humblem<sup>t</sup> pardon à dieu et m'a requis de lui accordé acte de sa réception ce que J'ai fait le jour que dessus

Barjon pasteur refugié.

(36) 1695 Janvier.

(27. 1. 1695)

Le dimanche au soir vingtseptième jour du mois de Janvier 1695 au Temple d'Arau par moi ministre sous(ig)n(é) a été baptisée Jeanne Magdalaine âgée de neuf jours fille de Jean Seméne chapelier et Susanne Caffarel ses pere et mere refugies. presentée au bâtim<sup>e</sup> par le sieur Jean Fabre marchand refugié a Basle et demoiselle magdalaine de Tourtoulon de Vallob-

<sup>27</sup> S. Ann. 24.

cure aussi refugiée. Interpellés par moi ministre sus. de signer les scachans  
signer ont signé avec moi ministre Barjon pasteur refugié  
J. Semene Fabre  
madalon de valescure

(37)<sup>28</sup> Jean Lafon (12. 6. 1695)

Le 12<sup>e</sup> Juin 1695 s'est présenté Jean Lafon tapissier du lieu de Négrepelisse en basse guienne qui a témoigné un sensible regret d'avoir succombé sous le Host<sup>29</sup> de la persecution qui est arrivée en France en l'an 1685, et a protesté de vouloir revenir de tout son coeur dans notre Sainte communion, n'ifiant peu fêre plutôt son devoir pour avoir été retenu dans les troupes du roi de France. Il nous a assuré qu'il étoit dans le sentiment de viure et de mourir parmi nous et de glorifier dieu par une vie chrétienne et religieuse c'est la protestation qu'il a faite en presence Srs pierre meynadier et de pierre Lafon ses amis refugier en Suisse et moi pasteur sous. avec led(it) Lafon. Barjon pasteur refugié

Jean Lafon Meynadier.

(38) Novembre (17. 11. 1695)

Le dimanche au Soir dixseptième jour du mois de Novembre 1695 au Temple d'Arau par moi ministre soubsigné a été bâtié Henry françois Jean âgé de trois jours fils de maitre Abraham Jean drapier et Caterine genés. tous deux de la province de Daufiné. présent au bâteme par le Sieur Henry Malbois marchand son ami de la ville D'Ayguémortes en Languedoc et demoiselle françoise Bruguier son amie femme de Sieur Daniel Eynard marchand de la ville de Nismes en Languedoc. Interpellés par moi ministre Sus<sup>d</sup> de signer les scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

Abran Jaen Henry Malbois  
francoise Brugier de Eynard

(39) 1696 Janvier

Bapt. Françoise. (9. 1. 1696)

Le jeudi matin au Temple d'Arau neuvième jour du mois de Janvier 1696 par moi ministre soubsigné a été bâtiée françoise agée de deux jours. fille de Cristofle Bonifas masson et magdelaine Bard[e] du pais de Geüix ses pere et mere refugié présent au bâteme par le Sieur Henry Malbois marchand refugié et demoiselle françoise Brugier femme de Sieur Daniel Eynard marchand refugié habitans dans la ville d'Arau. Interpellés par moi ministre sub. de signer les scachans signer ont signé avec moi ministre

Henry Malbois Barjon pasteur refugié  
Françoise Brugier Deynard

<sup>28</sup> S. Anm. 24.

<sup>29</sup> S. Anm. 25.

(40) Fevrier bâteme.

Magdelaine.

(23. 2. 1696)

Le dimanche au soir vingt troisième jour du mois de fevrier 1696 au Temple d'Arau a été bâtisee par moi ministre soubsigné magdelaine âgée de quatre jours. fille de Jaques Veyras et Susanne Mandry ses pere et mere de sargé au païs de Gex. presentée au bâteme par monsieur Jerome Ampseler bourgeois de la ville d'Arau et demoiselle magdelaine de Vallobscure refugiée. au lieu et place de madame L'avoyere Eygli. Interpellés par moi ministre Sus. de Signer les Scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié  
Jerome Ambeler.

(41) Bâteme Avril 1696

Isabeau Renée

(26. 4. 1696)

Le vingtsixième avril dimanche au soir et dans le Temple d'Arau à été bâtisée Isabeau Renée âgée de trois jours fille de Jean Semaine chapellier et Susanne Caffarel ses pere et mere reffugier à Arau tous deux de Daufiné presentée au bâteme par pierre Lafon chapellier et Isabeau Imbert tous deux reffugier et amis du<sup>d</sup> Semaine. Interpellés par moi ministre de signer le pere a signé les autres ont declaré ne scavoir

Barjon pasteur refugié J. Semene

(42)<sup>30</sup> Jsâc Espagnet

(4. 5. 1696)

Le quatrième maj 1696 s'est présentâ Isâc Espagnet de la ville de mauvesin en Gascogne lequel m'a declaré le sensible regret qu'il a d'avoir été constraint de demurer dans la communion de Rome et m'ayant témoigne une grande repentence de sa faute. Il m'a requis de le recevoir à la paix de l'Eglise et à la communion de Jesus Ch(rist). Il a promis de vivre et de mourir dans nôtre religion et a signé le present acte.

Issac espagnét Barjon pasteur refugié

(43) Jacob Barjon.

(13. 9. 1696)

le dixime 7<sup>bre</sup> 1696 jour de Jeudi est né Jacob Vallobscure mon quatrième fils et 8<sup>e</sup> enfant. il a été presente au bâteme par Monsieur Jacob Seiler pasteur d'enfelden et madame marie Steg dame Balive de Bibrestaing a été bâtisé par monsieur Jean Rodolf Ernts pasteur d'arauv le 13 7<sup>br</sup> an que dessus

(44) 1697

(6. 3. 1697)

Le sixieme Jour du mois de mars Jour de samedi au Temple D'Arau par moi ministre soubsigné mariage a été célébré Entre Antoine Canredon chapellier de la ville de Meyrueis en Cevenes âgé de trente ans, et Isabeau Imbert âgée de quarante cinq ans de la ville d'uzés en Languedoc. Interpellés par moi ministre Sus de signer led(it) canredon a signé avec le Sr

Malbois marchand maitre pierre Brochet marchand chapelier Jean Flavier  
 Jean Semaine tous refugiés en cette ville amis du<sup>d</sup> canredon

Barjon pasteur refugié

Antoine Campredon      Henry Malbois      brochet      J. Semene  
 Jean flauier              Samuel Brutel.

(45)<sup>31</sup>      Octobre 1697

(3. 10. 1697)

Le 3<sup>e</sup> octbre 1697 s'est présent<sup>é</sup> devant nous Sr Jean pierre Bondurant apoticaire de Genolhac en cevenes protestant qu'il est extremement touché de la faute qu'il a commis dans sa Jeunesse d'avoir assisté au culte de L'eg(lise) R(omain)e et ayant témoigné sa répentance en demandant pardon à Dieu de son péché aprés les protestations qu'il a fait de vivre et de mourir dans notre Ste religion Il a été admis a la paix de l'Eglise et à la participain des Sts Sacremens et a signé le present acte avec les Srs Henry Malbois et pierre Brochet marchands chapelliers refugier en la<sup>d</sup> ville d'Arau et moi soubsigné

Barjon pasteur refugié

Bondurant      Henry Malbois      brochet.

(46)      Mar. pierre Lafon      Jeanne Dugua

(18. 10. 1697)

Le lundi au soir 18<sup>e</sup> Jour du mois d'octobre 1697 par moi ministre soubsigné mariage a été célébré dans le Temple d'Arau entre Sr pierre Lafon chapellier âgé de quarante ans ou environ du mas Dazil au haut Languedoc et Jeanne Dugua âgée de vingt cinq ans de la ville D'Orange. tous deux refugier en Suisse. presens les Srs Henry Malbois chapellier et pierre Brochet maitre chapellier amis du<sup>d</sup> Lafon et autres refugier. Les scachans signer ont signé avec moi ministre

Jeanne dugad              Barjon pasteur refugié  
 Henry Malbois      brochet      Samuel Brutel.

(47)      1698      Janvier

(26. 1./5. 2. 1698)

Le 26<sup>e</sup> Janvier 1698 a 7 heures et demi du soir vieux style est décedé[e] Louis Barjon âgé de douze ans 4 mois et quelques Jours ayant demuré malade douze jours étoit mon troisième fils et mon quatrième enfant.

Barjon pasteur refugié

(48)      Decembre

(12. 1698)

Le vendredi au soir au cimetiere d'Arau 1698 a été enterré Jaques Talmon jeune enfant .. (unleserlich) .. âgé de douze ans étant decedé le jour auparavant et ont assisté au convoi Abraham Talmon son pere Michel Rabiol autre Michel Rabiol tous refugiers en Suisse de la vallée du pra Jelas le pere a dit ne savoir signer les autres ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié  
 M ravoir              mehail              revar fils

---

<sup>31</sup> S. Ann. 24.

(49) Mortu(ai)re                  Jean Talmon                  (7. (?) 3. 1699)  
 Le samedi matin du septième jour du mois de mars 1699 au cimetiere de Creniguen proche Arau dans le canton de Berne a été enterré Jean Talmon âgé de 57 ans refugié dans ce païs pour cause de religion étant decedé[e] le jour auparavant et ont assisté au convoi Abraham Talmon son frère Jean Talmon son néveu Maitre pierre et Jean Blanchet pere et fils Etienne et Michel Raviol freres Etienne Bert, Jean Barat, Jean Sinquet tous de la vallée de prajelas amis et voisins du<sup>d</sup> Talmon les scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié	Le susnommé et le suivant
Blanchet	étayent freres
Etienne Bert	Abraham attesta à la Deput(ation)
Jean Blancher	pere de Jean

(50)        Mort(uai)re                  Abraham Talmon                  (21. 3. 1699)

le mardi au soir vingtunieme jour du mois de mars 1699 au cimetiere de la ville d'Arau a été enterré Abraham Talmon refugié pour cause de religion etant decedé le jour auparavant Et ont assité au convoi Jean Talmon son fils Jeune garçon, Michel, Etienne et autre Michel Raviol pierre Blanchet Jean Blanchet, Jean Constandin Etienne Bert Jean Barrat et autres ses amis et voisins tous de la vallée de prajelas, les scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié
Blanchet
Etienne Bert
Jean blanchez

(51)        Mort(uai)re                  Jeanne Constandin                  (23. 3. 1699)

Le jeudi au soir vingtetroisieme jour du mois de mars 1699 au cimetiere de la ville d'Arau en Suisse dans le canton de Berne a été enterré Jeanne Constandin Jeune fille âgée de huit ans étant decedée le jour auparavant. Et ont assisté au convoi Jean Constandin Laboureur son pere maître pierre et Jean Blanchet pere et fils amis du<sup>d</sup> Constandin tous de la vallée de prajela en Daufiné refugier en ce païs pour cause de religion. les scachans signer ont signé avec moi ministre                  Barjon pasteur refugié

Blancher
Jean blanchez

(52)        Juin 1699                  (18. 6. 1699)

Le jeudi au soir environ les dixheures 5<sup>e</sup> Jour du mois de Juin 1699 est née Marie Margueritte Barjon mon 9<sup>e</sup> enfant et a été presentée au bâtême par messire Jaques Bucher Thresorier de la ville de Berne et Illustr dame Anne Marie Enguel femme de Monseigneur Tiller gouverneur de Kunifelden et Illustr dame Jeanne Margueritte Jenner femme de Monseigneur Sinner seigneur Balif de Lenzbourg a été batisée par Mr Rodolf Ernest ministre d'Arau le 18<sup>e</sup> Juin an que dessus le Sr Samuel Massé diacre de la classe

d'Arau a tenu la place de Monseigneur Bucher et dame Smunsiker née  
Smunsiker a tenu la place des deux marreines

Barjon pasteur refugié

(53) Suite des actes  
qui concernent la  
Colonie de Helmersausen<sup>32</sup>  
pour les bâtimens  
. mariages et mortuaire  
et pour l'année  
1699 et suivant  
La colonie est arrivée  
au lieu susnommé le  
24<sup>e</sup> Juin de la courante  
année 1699

(54) Juillet 99

Le sixieme Jouillet 1699 au cimetiere de helmersausen a été interré Moyse  
Bonndiran cardeur Travalheur de Terres  
etc.

<sup>32</sup> *Helmarshausen*, altes hessisches Städtchen (2 km oberhalb der Diemelmündung in die Weser, an der westfälischen und hannöverschen Grenze), das im dreißigjährigen Kriege sehr gelitten hatte. Da den französischen Glaubensflüchtlingen 1699 nur die Stadtkirche, nicht aber zugleich das Bürger-, Zunft- oder Wohnrecht offenstand, mußten diese einstweilen in dem heutigen Karlshafener Stadtteil «In den (unteren, mittleren, oberen) Baracken» am Nordhang des Si(e)burg genannten bewaldeten Bergrückens notdürftig untergebracht werden. Der Name *Karlshafen* ist erst seit 1717 üblich; bis dahin hieß die Réfugiékolonie in ihrer Gesamtheit *Sieburg* und während der allerersten Zeit *Helmarshausen*. Vgl. des näheren die oben S. 114 zit. Schrift von Francke sowie meine Broschüre «Aus der Vorgeschichte der Hugenottenstadt Karlshafen a. d. Weser 1685—1705» (Berlin 1938 DHV Französ. Dom).